

DAS MAGAZIN DES
LANDESSPORTVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN



SPORTFORUM

NR. 210 | JUNI 2024

präsentiert von



+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



STUDIE ZUM „WERT DES SPORTS

IM SPORTLAND SCHLESWIG-HOLSTEIN“

VORGESTELLT

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir hatten schwierige Zeiten – um noch einmal an die Corona-Pandemie und deren vielfältige Auswirkungen zu erinnern. Mittlerweile befinden wir uns jedoch in einer Phase des Aufbruchs, des Durchstartens! Bester Beleg dafür sind die deutlich gestiegenen Mitgliederzahlen über fast alle Altersgruppen, die wir im März dieses Jahres präsentiert haben. Darüber hinaus sind wir auf dem Weg zum „Sportland Schleswig-Holstein“ mit einer Vielzahl von Aktivitäten aufgrund von über einhundert Handlungsempfehlungen der landesweiten Sportentwicklungsplanung.

Insoweit ergibt sich automatisch die Frage, welchen Stellenwert der Sport in Schleswig-Holstein aktuell wirklich hat. Hierzu hatte der Landessportverband bereits gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein – bundesweit erstmalig, im Jahre 2017 – eine Studie zum Wert des Sports und seinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten beim Institut für Sportwissenschaft der Christians-Albrechts-Universität zu Kiel an Prof. Jens Flatau und seine Mitarbeiterin Dr. Finja Rohkohl in Auftrag gegeben.

Seit 2017 ist in sportpolitischer Hinsicht einiges in Bewegung gekommen: Auf der Grundlage eines Auftrages des Landtages wurde in einem umfangreichen Prozess eine landesweite Sportentwicklungsplanung für Schleswig-Holstein erarbeitet. Diese Sportentwicklungsplanung stellt bis heute ein wesentliches Steuerungsinstrument für die weitere Entwicklung des Sports in Schleswig-Holstein dar. Zugleich ist sie die Grundlage für die durch die Landesregierung kreierte Dachmarke „Sportland Schleswig-Holstein“, mit der neben zentralen gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern auch bedeutende Aspekte zur Wirtschaftsförderung aufgegriffen worden sind.

Vor wenigen Tagen nun haben wir im Kieler „Haus des Sports“ im Rahmen einer sehr gut besuchten Pressekonferenz eine neue Studie zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ vorgestellt und diese an Landtagspräsidentin Kristina Herbst übergeben. Der Landessportverband hatte als Auftraggeber erneut Herrn Prof. Flatau und Frau Dr. Rohkohl gebeten, ein wissenschaftliches Gutachten zu erstellen – dieses Mal in Kooperation wiederum mit der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein, darüber hinaus aber auch mit der Handwerkskammer Schleswig-Holstein.

Diese neue Studie belegt eindrucksvoll, dass die wirtschaftliche Bedeutung des Sports in Schleswig-Holstein gerade nach den schwierigen letzten Jahren nicht nur außerordentlich groß ist, sondern sogar noch zugenommen hat. Dass zudem auch wesentliche Effekte des Sports für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen sowie für die Entwicklung der Gesellschaft beziffert werden konnten, macht den besonderen Mehrwert der Studie aus. Wir sehen die Studie daher auch als einen wichtigen Beitrag zur Untermauerung des weiteren Weges zum „Sportland Schleswig-Holstein“ an. Sie soll zudem auch dazu dienen, im wörtlichen Sinne den besonderen „Wert des Sports“ für die weitere Entwicklung des Landes und der darin lebenden Menschen herauszustellen.

Allen an Sport und Wirtschaft Interessierten empfehle ich, einen neugierigen Blick in diese wirklich lesenswerte und sehr informative Studie zu werfen. Sie ist auf der LSV-Homepage zum Lesen oder zum Download verfügbar. Den Internet-Link dorthin finden Sie auf den folgenden Seiten dieser SPORTFORUM-Ausgabe.

Hans-Jakob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Diese neue Studie belegt eindrucksvoll, dass die wirtschaftliche Bedeutung des Sports in Schleswig-Holstein gerade nach den schwierigen letzten Jahren nicht nur außerordentlich groß ist, sondern sogar noch zugenommen hat.“

INHALT

TOP THEMA

LSV, IHK und Handwerkskammer übergeben Studie zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ an Landtagspräsidentin Herbst 5

AKTUELLES

LSV-Ehrung für langjährig erfolgreiche Absolvent*innen des Deutschen Sportabzeichens 8

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“ 10

DER LSV UND PROJEKTE

Aktuelle Angebote des Bildungswerks Juni/Juli 2024 12

LSV am 7. September wieder mit Vortragsveranstaltungen bei der NordBau 2024 14

Dokumentation zum 6. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG online verfügbar 15

GenderTIME-Angebote im September und Oktober 2024 15

Golfclub Altenhof bringt Familien gemeinsam auf den Golfplatz 16

Digitale Vereinsdialoge des LSV 17

Frauenfachtage 2024 zum Thema „Sport und Sprache“ im Juli auf Fehmarn 18

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Treffen der hauptamtlichen Referent*innen für Freiwilligendienste im Nordverbund in Schwerin 21

Start der landesweiten Laufwochen zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ 21

Grenzenlos sportlich – Internationale Jugendarbeit bei der Sportjugend Schleswig-Holstein 22

Neuer Rolli-Parcours für die „Fit und Fun – von Anfang an“-Tour 23

„Kein Kind ohne Sport!“ – Dein Starter-Paket wartet auf Dich! 24

Sportjugend-Terminkalender 24

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Köpfe · Klubs · Ideen: Was macht eigentlich ... die Sportart Squash? 26

Rückblick auf den Verbandstag des Schleswig-Holsteinischen Hockey-Verbandes in Lübeck 28

Landesturntag des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes in Trappenkamp 30

Rückblick auf den Verbandstag des KSV Nordfriesland 31

60. Verbandstag des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes 33

Vereinsmanager-Ausbildung beim KSV Herzogtum Lauenburg 34

Inklusive Strandspiele des KSV Nordfriesland am 13. Juni 2024 auf Sylt 36

SERVICE

Schleswig-Holstein Musik Festival: Mit der Kraft des Beats: Der Werftsommer 2024 bringt Lübeck zum Tanzen 38

ARAG Sportversicherung informiert: Sorgenfreies Engagement: So sind Übungsleitende abgesichert 40

Neues aus der Steuer-Hotline: Vorstandshaftung und Steuern 41

Informationen zum Datenschutz, Teil 43: Typische Fragen zum Datenschutz im Verein – Teil 2 43

Impressum 44

Steuer-Hotline – Nächste Termine 44

Der direkte Draht zum Landessportverband 46



Titelfoto: Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident, 2. v.r.) stellte gemeinsam mit Andreas Katschke (Handwerkskammer Schleswig-Holstein, ganz links), Hagen Goldbeck (IHK Schleswig-Holstein) und Prof. Dr. Jens Flatau (Institut für Sportwissenschaft der CAU zu Kiel, Mitte) die neue Studie zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ vor und übergab sie an Landtagspräsidentin Kristina Herbst. (Foto: Stefan Arlt)

Bundesweit einzigartige Studie

LANDESPORTVERBAND, IHK UND HANDWERKSKAMMER ÜBERGEBEN STUDIE ZUM „WERT DES SPORTS IM SPORTLAND SCHLESWIG-HOLSTEIN“ AN LANDTAGSPRÄSIDENTIN HERBST

- Wirtschaftliche Bedeutung des Sports gestiegen
- Mehr als 7 Mrd. Euro Umsatz des Sportsektors
- 51.460 sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige im Sport
- Über 236.000 ehrenamtlich Engagierte in den Sportvereinen des Landes
- Rund 237 Mio. Euro Steuereinnahmen durch den Sport
- 1,5 Mrd. Euro Einsparpotenzial bei direkten und indirekten Gesundheitskosten durch Sport/Prävention

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV), die IHK Schleswig-Holstein und die Handwerkskammer Schleswig-Holstein haben am 5. Juni 2024 im „Haus des Sports“ in Kiel gemeinsam eine wissenschaftliche Studie zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ vorgestellt und diese an die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Kristina Herbst, übergeben. Der Auftrag zur Erstellung dieser Studie, die insbesondere wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte des Sports im Fokus hat, war vom LSV an Prof. Dr. Jens Flatau, Leiter Sportökonomie und Sportsoziologie am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, vergeben worden.

Der Präsident des Landessportverbandes, **Hans-Jakob Tiessen**, hob den besonderen Wert der Studie hervor: „Diese Studie folgt der 2017 ebenfalls durch den Landessportverband beauftragten Studie zum „Wert des Sports“, bei der bundesweit erstmalig ein Sportverband und eine große Wirtschaftsorganisation auf Landesebene im Zuge einer wissenschaftlichen Studie zusammengearbeitet haben,

und die seinerzeit bereits weitreichende Beachtung fand. Mit der nunmehr vorliegenden neuen Studie, die auch umfangreiches Datenmaterial aus dem landesweiten Handwerk beinhaltet, wird eindrucksvoll belegt, dass die wirtschaftliche Bedeutung des Sports in Schleswig-Holstein gerade nach den schwierigen letzten Jahren nicht nur außerordentlich groß ist, sondern sogar noch zugenommen hat. Dass zudem auch wesentliche Effekte des Sports für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen sowie für die Entwicklung der Gesellschaft beziffert werden konnten, macht den besonderen Mehrwert der Studie aus. Wir sehen die Studie daher auch als einen wichtigen Beitrag zur Untermauerung des weiteren Weges zum „Sportland Schleswig-Holstein“ an.“

Hagen Goldbeck, Präsident der IHK Schleswig-Holstein, betonte: Der Sport wirkt als Querschnittsbranche sowohl in eine Vielzahl von Branchen, vor allem aber auch in sehr viele gesellschaftliche Bereiche hinein. Sowohl über den Sportstättenbau, die Produktion von Sportgeräten oder die Durchführung, Betreuung und Bewer-



bung von Sportveranstaltungen als auch über die Vielzahl an Angeboten für Wassersport- und andere Touristen ist der Sport Initiator wirtschaftlicher Tätigkeit, schafft Arbeitsplätze und Einkommen und sorgt für Wertschöpfung und Steuereinnahmen. Zudem vermitteln die Vereine viele Facetten von Sozialkompetenz, die die Unternehmen an ihren Mitarbeitenden schätzen und würdigen. Daher gilt aus unserer Sicht: „Sportförderung ist immer auch Wirtschaftsförderung und ein Invest in den Zusammenhalt unserer Gesellschaft!“

Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, ergänzte: „Die wirtschaftlichen Anstoßeffekte des Sports sind in Handwerk und Mittelstand in vielen Bereichen spürbar. Das gilt für

„Der Sport ist somit ein kostbares Investitionsgut, das wertvolle individuelle, gesellschaftliche und soziale sowie auch zahlreiche wirtschaftliche Renditen produziert, deren Wert den Investitionsbetrag bei weitem übertrifft.“

*Hans-Jakob Tiessen,
LSV-Präsident*

Betriebe der Bauwirtschaft, die beim Bau oder der Unterhaltung von Sportstätten mitwirken. Es gilt für Bäckereien, die bei Sportveranstaltungen die Besucher versorgen und für Gebäudereiniger, die Sportstätten säubern. Die Bedeutung des Sports geht aber weit über messbare wirtschaftliche Effekte hinaus. Im unmittelbaren Umfeld der Menschen, insbesondere im ländlichen Raum, hat der Sport eine wichtige soziale Funktion. Betriebsinhaberinnen und -inhaber sowie Beschäftigte leisten in den Sportvereinen ehrenamtliche Arbeit und tauschen sich mit anderen Mitgliedern aus. Viele Betriebe bringen sich als Sponsoren ein. Häufig lernen Betriebe hier auch junge Menschen kennen, die eine Berufsausbildung vor Ort absolvieren möchten. Der Sport stärkt also überall im Flächenland Schleswig-Holstein das gesellschaftliche Miteinander und die Wirtschaftsstruktur.“

Prof. Dr. Jens Flatau erläuterte die Ergebnisse der Studie. Der Sport sei ökonomisch betrachtet eine Querschnittsbranche. Der durch die diversen Wirtschaftsbereiche, u.a. Angebote/Gelegenheiten zum Sporttreiben, Sportartikelproduktion und -handel,

Sportanlagenbau, Sporttourismus, Zuschauersport oder Sportdienstleistungen generierte steuerbare Umsatz des Sportsektors betrug im Jahr 2021 über 7 Milliarden Euro, was gut 3,5 Prozent des gesamten Umsatzes der schleswig-holsteinischen Privatwirtschaft entspricht. Da in der zugrunde liegenden Statistik weder der öffentliche Sektor noch die Freien Berufe mit enthalten sind, liegt der tatsächliche absolute Wert noch höher. Der in der aktuellen Studie ermittelte Umsatz des Sportsektors liegt damit um zwei Milliarden Euro höher als der in der Studie aus dem Jahr 2017 ausgewiesene Umsatz. Die Sportveranstaltungen im Land stellen sich weiterhin als Umsatzmotor dar: Dabei belaufen sich allein die geschätzten Umsätze der zehn größten Sportveranstaltungen in Schleswig-Holstein auf etwa 115 Millionen Euro. Hinzu kommen noch einmal gut 24,5 Millionen Euro an Ausgaben der die Spiele der schleswig-holsteinischen Profimannschaften, vor allem im Fußball und Handball, Besuchenden.

Auch für den Arbeitsmarkt hat der Sport eine besondere Bedeutung. Der Effekt der Querschnittsbranche Sport

auf den Arbeitsmarkt mit rund 51.460 sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigen bzw. 5,1 Prozent des Arbeitsmarktes ist dabei größer als beispielsweise derjenige der Querschnittsbranche „Maritime Wirtschaft“ (rund 37.000 bzw. 3,7 Prozent), einem anderen, in Schleswig-Holstein wichtigen Wirtschaftszweig. Betrachtet man darüber hinaus den Gegenwert der ehrenamtlichen Arbeit im Sport, die von rund 236.500 Menschen (2017: 168.000) freiwillig geleistet wird, so ergibt sich laut der vorliegenden Studie ein monetärer Wert des ehrenamtlichen Engagements (sogenannte „Arbeitspenden“) in den Sportvereinen (rund 405 Millionen Euro) und Sportverbänden (rund 35 Millionen Euro) des Landes von insgesamt rund 440 Millionen Euro.

Der Wert des Sports für das Sportland Schleswig-Holstein lässt sich auch in Form von sportbedingten Steuereinnahmen beziffern, da die in der Untersuchung ermittelten Umsätze, Einkommen etc. größtenteils steuerpflichtig sind. Diese Steuereinnahmen des Landes betragen – gemäß der sogenannten weiten Vilnius-Definition des Sports – mehr als 237 Millionen Euro pro Jahr, was 2,06 Prozent der gesamten Steuereinnahmen des Landes entspricht. Sie entstammen zu großen Teilen den Betrieben und Mitarbeitern der Wirtschaftszweige Handel, Verarbeitendes Gewerbe (einschließlich der jeweils zugeordneten Handwerksbetriebe) sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Sportverbände sind mit ihren vielen angebotenen Lehrgängen außerdem eine große Bildungsinstitution im Land. So werden von ihnen pro Jahr mehr als 40.000 Personen aus-, fort- oder weitergebildet. Die dort erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen lassen sich auch in außersportlichen Kontexten anwenden. Dazu zählen etwa die pädagogischen und psychologische Inhalte oder die in den Ausbildungsgängen vermittelten sozialen Kompetenzen. Hinzu kommen Bildungs- und Sozialisierungseffekte durch die soziale Interaktion in Sportvereinen, wo Werte, Normen und



Foto: Stefan Artt

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (Mitte) übergibt im Beisein von (v.l.) Andreas Katschke (Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Schleswig-Holstein), Hagen Goldbeck (Präsident IHK Schleswig-Holstein) und Prof. Dr. Jens Flatau (Leiter Sportökonomie und Sportsoziologie am Institut für Sportwissenschaft der CAU zu Kiel, rechts) die neue Studie zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ an Landtagspräsidentin Kristina Herbst.

Prinzipien unserer Gesellschaft vermittelt werden. Darüber hinaus hat der Sport ein enormes Integrations- und Inklusionspotenzial, vor allem für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund und Menschen mit Behinderungen. Gerade in der aktuellen, herausfordernden gesellschaftlichen Situation ist auch die Demokratiefunktion, die Sportvereine innehaben, besonders herauszustellen. Sportvereine bieten gerade Jugendlichen und jungen Erwachsenen unmittelbar die Möglichkeit der Partizipation, d.h. der Übernahme von Verantwortung und der Einflussnahme auf vereinsbezogene Entscheidungen durch ehrenamtliches Engagement.

Bewegungsmangel ist für einen nicht geringen Anteil an sogenannten Zivilisationskrankheiten (Osteoporose, Rückenschmerzen, Diabetes, Krankheiten des Kreislaufsystems, Krebserkrankungen, Depression, Adipositas, Arthrose) verantwortlich, die sich durch regelmäßige Bewegung beispielsweise in Form von Sporttreiben vermeiden ließen. Diese und die damit einhergehenden Gesundheitskosten belaufen sich zusammengenommen auf gut eine Milliarde Euro (direkte Kosten) sowie knapp eine halbe Milliarde Euro (indirekte Kosten) in Schleswig-Holstein (jeweils Adipositas und Arthrose nicht mit einberechnet). Direkte Gesundheitskosten sind in diesem Zusammenhang Kosten, die durch die erforderlichen Behandlungen und Medikamente entstehen, wohingegen indirekte Kosten solche sind, die infolge von Lohnfortzahlungen bei dem Arbeitgeber bzw. der Krankenkasse sowie durch Frühverrentung/-pensionierung bei den entsprechenden Versicherungsträgern anfallen.

Zusammengefasst kommt die vorliegende Studie laut Prof. Flatau zu dem Ergebnis, dass der Sport in Schleswig-Holstein verschiedenste Wirtschaftsbereiche stimuliert, Arbeitsplätze generiert, Steuereinnahmen induziert, Menschen zu „Arbeitsspenden“ motiviert, eine Institution fachlicher und informeller Bildung ist, die Gesundheit fördert, die Persönlichkeit stärkt und Integrations- und Inklusions-

potenzial besitzt. Der Sport in Schleswig-Holstein erweise sich damit als Motor für viele Lebensbereiche – besonders auch für die Wirtschaft, so der Wissenschaftler weiter.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen resümierte: „Die vorliegenden belastbaren Zahlen belegen eindrucksvoll, dass der Sport im Sportland Schleswig-Holstein weit mehr als ein nettes Freizeitvergnügen ist. Neben seiner hohen gesellschaftlichen Gestaltungsfunktion repräsentiert er auch – und dies ist eine der Kernaussagen der Studie

sieht eine enorm wichtige Bedeutung für unser gesellschaftliches Zusammenleben zu. Ob als beliebte Freizeitaktivität, zur Gesunderhaltung, als Integrations- oder Inklusionsstütze, Sport verbindet Menschen. Nicht zuletzt durch das großartige ehrenamtliche Engagement von ganz vielen Bürgerinnen und Bürgern ist der Sport von unschätzbarem Wert für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt“, unterstrich die Parlamentspräsidentin. „Sport ist aber auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Schleswig-Holstein und für ganz Deutschland“,

„Sport ist aber auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Schleswig-Holstein und für ganz Deutschland.“

Kristina Herbst,
Landtagspräsidentin

– einen bedeutenden und dynamisch wachsenden Wirtschaftszweig in unserem Land. Der Sport ist somit ein kostbares Investitionsgut, das wertvolle individuelle, gesellschaftliche und soziale sowie auch zahlreiche wirtschaftliche Renditen produziert, deren Wert den Investitionsbetrag bei weitem übertrifft.“

Landtagspräsidentin Kristina Herbst bedankte sich bei den Verantwortlichen für die vorgelegte Studie: „Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie diese Studie in Auftrag gegeben haben. Sie erneuert und erweitert unsere Informationsbasis gerade auch mit Blick auf die Vorgängerstudie aus dem Jahr 2017“, sagte Herbst. Die Studie bilde eine wichtige Diskussionsgrundlage für die Gesellschaft und die Politik. „Dem Sport kommt in vielerlei Hin-

ergänzte Herbst. Gerade auch dieser wirtschaftliche Wert des Sports werde durch die Studie sehr transparent gemacht. Die Verknüpfung von Sport und Wirtschaft sei ein Thema, dem man zukünftig noch mehr Aufmerksamkeit widmen solle, schloss die Landtagspräsidentin.

Die Broschüre zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ ist auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/presse-medien/publikationen/ zum Download verfügbar.



Stefan Arlt



LSV-Ehrung für langjährig erfolgreiche Absolvent*innen des Deutschen Sportabzeichens 17.163 „SPORT-ORDEN“ IN SCHLESWIG-HOLSTEIN VERLIEHEN – 1.355 MEHR ALS IM VORJAHR

Fotos: Frank Peter



Fritz Behrens aus Lübeck, Eleonore Klär aus Flensburg und Winfried Frankenberger aus Tornesch haben bereits 70mal die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. Zu dieser herausragenden Leistung gratulieren LSV-Vorstandsmitglied Barabra Ostmeier (ganz links), Gyde Opitz als Vertreterin der Sparkassen in Schleswig-Holstein sowie der Sportabzeichenbeauftragte des LSV Jens Hartwig

56 Frauen und Männer aus Schleswig-Holstein, die das Deutsche Sportabzeichen bereits mindestens 35 mal erlangt haben, standen am 3. Mai im Kieler „Haus des Sports“ im Mittelpunkt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hatte sie zu einer Ehrungsveranstaltung nach Kiel eingeladen.

Barbara Ostmeier, LSV-Vorstandsmitglied und Vorsitzende des LSV-Breitensportausschusses, beglückwünschte die zu Ehrenden während einer Talkrunde zu Beginn der Veranstaltung zu ihren außergewöhnlichen Leistungen. Das Deutsche Sportabzeichen – dieser älteste deutsche „Sport-Orden“ – sei für die Ausgezeichneten lebensbegleitend. Ostmeier dankte besonders den Sparkassen in Schleswig-Holstein, die als langjähriger Partner des organisierten Sports auch das Sportabzeichen auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

„Das Deutsche Sportabzeichen ist das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähig-

keit und überdurchschnittliche Fitness verliehen wird. Es genießt nach wie vor eine große Akzeptanz in der Bevölkerung“, betonte Ostmeier den hohen Stellenwert des Deutschen Sportabzeichens. Der älteste „Deutsche Fitnessorden“ außerhalb des Wettkampfsports ist auch nach 111 Jahren noch aktuell. In Schleswig-Holstein ist die Begeisterung für die sportliche Herausforderung nach wie vor bemerkenswert. Insgesamt 17.163 Sportabzeichen (ein Plus von 1.355 im Vergleich zum Vorjahr) wurden im nördlichsten Bundesland im vergangenen Jahr abgenommen – davon 6.648 Erwachsenensportabzeichen und 10.515 Jugendsportabzeichen. Alle Absolvent*innen erbrachten die dafür erforderlichen Leistungsnachweise innerhalb eines Kalenderjahres. Kernsportarten waren dabei unverändert Leichtathletik, Schwimmen und Turnen.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein, langjährige zuverlässige Partner des LSV, haben bereits in den letzten Jahren ihr Engagement für das Deutsche Sportabzeichen verstärkt und fördern hier insbesondere die Sportabzeichen-Wettbewerbe. Diese richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. Vor Kurzem konnten sich 45 erfolgreiche Teams über jeweils 500 Euro für die Mannschaftskasse freuen, 271 Teams hatten sich insgesamt beteiligt. Auch für Schulklassen war wieder ein Wettbewerb ausgeschrieben und die Resonanz ebenfalls äußerst positiv: 152 Klassen aus dem ganzen Land haben mitgemacht, 15 von ihnen konnten sich über 500 Euro für die Klassenkasse freuen. Die Mittel für diese Sportabzeichen-Wettbewerbe stammen aus der Lotterie der Sparkassen, dem Los-Sparen.

„Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen die Sportvereine und das Deutsche Sportabzeichen aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, Kinder, Jugendliche



Die von LSV-Online-Redakteur Simon Eberhardt-Alten moderierte Talkrunde mit (von links) Barbara Ostmeier, Jens Hartwig und Gyde Opitz drehte sich rund um das Deutsche Sportabzeichen.

und Erwachsene bis ins hohe Alter zum regelmäßigen Sporttreiben zu animieren – ob allein oder im Team. Die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen sind eine gute Gelegenheit, die eigene Fitness unter Beweis zu stellen“, sagte Gyde Opitz, Abteilungsleiterin Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, im Rahmen der Ehrungsveranstaltung in Kiel.



*Auch sechs langjährige Sportabzeichen-Prüfer*innen wurden in Kiel geehrt, um stellvertretend den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen zu danken, ohne die der Klassiker „Deutsches Sportabzeichen“ nicht funktionieren würde. Herausragend hierbei ist Uwe Dühring aus Malente, der seit 52 Jahren bei Wind und Wetter Sportabzeichen-Prüfungen abnimmt.*

Die Ehrungen wurden vorgenommen von Barbara Ostmeier, Gyde Opitz und Jens Hartwig, dem Sportabzeichenbeauftragten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Durch den LSV wurden für das vergangene Jahr insgesamt 131 Absolvent*innen des Deutschen Sportabzeichens geehrt.

Herausragend sind dabei Eleonore Klär aus Flensburg, Fritz Behrens aus Lübeck und Winfried Frankenberger aus Tornesch, die bereits 70mal die Prüfungen erfolgreich abgelegt haben.

Zum 65. Mal konnte Manfred Uhl aus Prisdorf das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich ablegen und zum 60. Mal Ties Tiessen aus Brunsbüttel, Heinz Macheil aus Eutin, Dr. Erhard Bohlmann aus Schleswig sowie Friedhelm Hollmann aus Groß Wittensee.

Auf 55 erfolgreiche Prüfungen blicken Traute Schoof aus St. Michaelisdonn, Hartmut Digutsch aus Kiel, Klaus Jacobsen



aus Büchen, Horst Leister aus Geesthacht, Heribert Ewert aus Bredstedt, Elke Resthöft aus Fehmarn, Claus Schlotfeldt aus Neuberend, Reinhold Grenz aus Witzhave, sowie Werner Ente und Lothar Korn (beide aus Kiel) zurück.

Zum 50. Mal waren zwölf Frauen und Männer erfolgreich: Hans-Jürgen Koch aus Kiel, Rose-Marie Schmidt aus Kiel, Joachim Epler aus Neuenkirchen, Wolfgang Orzol aus Harrislee, Christel Godau aus Barsbüttel, Norbert Koop aus Trittau, Birgit Kraatz aus Hamburg, Heike-Maren Voigt aus Hamburg, Anke Schmidt aus List/Sylt, Ursula Witt aus Itzehoe, Otto Peters aus Ellerau und Dr. Dieter Riebe aus Eckernförde.

Auf 45 erfolgreiche Prüfungen können 24 Frauen und Männer zurückblicken. 31 Frauen und Männer legten das Sportabzeichen 40mal und 46 Frauen und Männer 35mal ab.

Darüber hinaus wurden sechs langjährige Sportabzeichen-Prüfer*innen in Kiel geehrt, um stellvertretend den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu danken, „ohne die der Klassiker „Deutsches Sportabzeichen“ nicht funktionieren würde“, so Barbara Ostmeier. Herausragend hierbei ist Uwe Dühring aus Malente, der seit 52 Jahren bei Wind und Wetter Sportabzeichen-Prüfungen abnimmt.

„Wir wissen, dass diese Ehrungsveranstaltung in Kiel für unsere erfolgreichsten aktiven Sportabzeichen-Absolvent*innen einen hohen Stellenwert hat, und möchten ihnen einen würdevollen Rahmen für diese herausragenden sportlichen Leistungen bieten und damit unsere Wertschätzung für das Geleistete auszudrücken. Wir freuen uns, dass viele von ihnen unserer Einladung in das „Haus des Sports“ gefolgt und persönlich zur Übergabe erschienen sind“, so Jens Hartwig.

Bei der Ehrung waren keine Sportler*innen aus den Kreisen Plön, Segeberg und der Hansestadt Lübeck (Ausnahme: Fritz Behrens) anwesend. Die dortigen Kreissportverbände führen eigene Ehrungsveranstaltungen durch.

Stefan Arlt



LSV-Referentin Christina Hübner im Gespräch mit Eleonore Klär aus Flensburg.

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Die Sportler*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) haben in den zurückliegenden Wettbewerbswochen Licht und Schatten erlebt. Während Florian Unruh erstmals Europameister im Mixed-Wettbewerb der Recurve-Bogenschützen wurde und die Olympischen Spiele in Paris fest im Blick hat, mussten die Ruderinnen Judith Guhse und Alissa Buhrmann sowie der Judoka Dominic Ressel ihre Olympiaträume begraben.



Zur finalen Olympiaqualifikationsregatta nach Luzern reiste der Deutsche Frauen-Achter um **Judith Guhse** (Rendsburger RV) mit der Hoffnung, sich einen der letzten beiden Startplätze für die Olympischen Spiele zu sichern. Nach Rang zwei im Bahnverteilungsrennen reichte es im Finalrennen jedoch nur zum vierten Platz, der das Aus für die Olympischen Spiele bedeutete. **Alissa Buhrmann** (Lübecker RG), bei den Europameisterschaften noch Teil des Frauen-Achters, musste für den Wettbewerb in Luzern ihren Platz im Boot zugunsten zweier Rückkehrerinnen räumen und kam als Ersatzathletin nicht zum Einsatz. Ähnlich enttäuschend verliefen die letzten Qualifikationswettkämpfe für Judoka **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen). Sowohl bei den Grand Slams in Tadschikistan und Kasachstan als auch bei den Weltmeisterschaften in Abu Dhabi kam der Olympia-Fünfte von 2021 nicht über die ersten Runden hinaus und konnte sich damit nicht die benötigten Weltranglistenpunkte für eine erneute Olympiaqualifikation sichern.

Sehr erfolgreich hingegen liefen die Heim-Europameisterschaften in Essen für den Bogenschützen **Florian Unruh** (SSC Fockbek). Zusammen mit seiner Team-Partnerin Katharina Bauer setzte er sich im Mixed-Finale mit einem 6:2 Erfolg gegen das Team aus Großbritannien durch und wurde neuer Europameister. Dementsprechend positiv fiel das Fazit des Fockbeckers aus: „Das ist natürlich ein sehr gutes Gefühl, erst recht bei der Heim-EM. Wir haben wirklich sehr gut geschossen,

auch bei den Matches vorher und deswegen ist der Titel auch verdient.“ Mit dem Team und im Einzel reichte es hingegen nicht für vordere Platzierungen, sodass sich die Hoffnungen auf eine Team-Qualifikation zu den Olympischen Spielen nun auf die finalen Qualifikationswettbewerbe in der Türkei Mitte Juni richten.

In ausgezeichneter Form präsentierte sich einmal mehr der Para-Judoka **Lennart Sass** (Rendsburger TSV). Beim Grand Prix in Georgien gewann er die Silbermedaille in seiner Gewichtsklasse bis 73 kg. Einzig sein Dauerrivale aus Rumänien, Florin Alexandru Bologa, erwies sich, trotz eines von Sass dominierten geführten Kampfes, als zu stark für den Judoka vom Rendsburger TSV. Nachdem Lennart zuvor beim Heim Grand Prix in Heidelberg erstmals die Oberhand im Kampf gegen den Weltranglisten-Ersten behalten hatte, dürfte das Duell der beiden hochveranlagten Judoka auch bei den Paralympics im Sommer in Paris für Spannung sorgen.

Für das ebenfalls bereits für Paris qualifizierte Segel-Duo **Paul Kohlhoff** und **Alica Stuhlemmer** (beide Kieler Yacht Club) lief die Generalprobe für Paris nicht optimal. Die Nacra-17 Weltmeisterschaften beendeten sie nach wechselhaften Rennverläufen auf dem für sie selbst sehr enttäuschenden 15. Platz im Endklassement. Bei den ebenfalls an der französischen Südküste vor Montpellier ausgetragenen 49er FX-Europameisterschaften belegten die jungen Seglerinnen vom Kieler Yacht Club **Anna Barth** und **Emma**

Kohlhoff einen guten 12. Platz und landeten damit knapp vor ihren Team-Kolleginnen **Maru Scheel** und **Freya Feilcke** auf dem 16. Platz. Das nächste Highlight für die Segler*innen aus dem Team SH sind die Wettbewerbe im Rahmen der Kieler Woche vom 26. bis 30. Juni 2024.

Als amtierender Deutscher Meister wird der Para-Tischtennispieler **Thomas Rau** (RSV Landkirchen) die Reise zu den Paralympics nach Paris antreten. Bei den Deutschen Titelkämpfen in Sindelfingen stand er in der WK (Wettkampfklasse) 6 ganz oben auf dem Treppchen. Zum zweiten Mal Deutscher Meister nach 2022 im Para Tischtennis wurde zudem **Mio Lukas Wagner** (Krummesser SV) in der WK 10.

Adia Budde (TSV Altenholz) wurde bei den Deutschen Meisterschaften der Langstrecken Deutsche U20-Meisterin über 5.000 Meter. Mit ihrer Zeit von 16:14,32 Minuten lief sie in persönlicher Bestzeit neuen Jugend-Landesrekord und unterbot die Qualifikationsnormen für die U20-Weltmeisterschaften in Lima (Peru) Ende August. Beim Nationalen Pfingstsportfest Zeven lag Adias Fokus dann wieder auf den 3.000 Meter Hindernis. Auf ihrer Spezialstrecke verbesserte sie ihren eigenen U20-Landesrekord und unterbot die Qualifikationsnorm für die U20-Weltmeisterschaften um gleich 35 Sekunden. Nur drei U20-Athletinnen weltweit waren in diesem Jahr bislang schneller als die 18-Jährige. Ebenfalls die U20-WM in Lima hat **Cedric Barth** (SC Rönau 74) im Blick. Beim Saisonstart in Zeven verbesserte er seine persönliche Bestleistung über 400 Meter und steht auf der diesjährigen Bestenliste des DLV derzeit auf Platz 1. Mit diesen Leistungen ist nicht nur die Erfüllung der Einzel-Qualifikationsnorm in Reichweite, sondern auch ein Platz in der Staffel über 4x400 Meter.

Bei der internationalen U19-Ruderregatta in München gewann **Oscar Krause** (Ratzeburger RC) die Silbermedaille im Junioren-Einer. Unter

schwierigen Bedingungen und einer nach der Bahnverteilung nicht optimalen Ausgangsposition, zeigte Oscar eine solide Leistung und musste sich mit einem Rückstand von rund zehn Sekunden nur der Konkurrenz aus Polen geschlagen geben. **Merle Gläser** (Lübecker RG) und **Jolina Westphal** (Elmshorner RC) belegten zusammen mit zwei Ruderinnen aus Magdeburg im Vierer ohne Steuerfrau den dritten Platz.

Vom 26. Juli bis zum 11. August (Olympische Spiele) und vom 28. August bis zum 8. September (Paralympische Spiele) kämpfen in Paris die weltbesten Athlet*innen um olympische bzw. paralympische Medaillen. Weniger als zwei Monate vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele haben sich bisher mit Paul Kohlhoff, Alica Stuhlemmer (beide Segeln, Nacra-17), Lennart Sass (Para-Judo) und Thomas Rau (Para-Tischtennis) drei Athleten und eine Athletin aus dem Team SH für Paris 2024 qualifiziert.

Auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/leistungssport/team-schleswig-holstein/ ist nun der Blog „Aus Schleswig-Holstein nach Paris“ gestartet, um allen interessierten Leser*innen aktuelle Informationen zum Verlauf der Qualifikationswettbewerbe „unserer“ Athlet*innen aus dem Team SH zur Verfügung zu stellen. Vor und während der Spiele werden hierüber auch alle Wettbewerbstermine, Ergebnisse und Informationen zu den Fernseh-Übertragungszeiten sowie Livestreams von „unseren“ Athlet*innen veröffentlicht.

Linda Gering



vr-sh.de/sterne

Weil Ehrenamt für uns eine Ehrensache ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, dass man nur in einer starken Gemeinschaft erfolgreich sein kann. Deshalb zeichnen wir mit dem Deutschen Olympischen Sportbund Vereine aus, die sich besonders für unsere Gesellschaft engagieren. Mit der Initiative „Sterne des Sports“ können wir zuversichtlich nach vorne blicken und sagen:

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr unter vr-sh.de/sterne.

Jetzt online bewerben!

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS JUNI/JULI 2024

WANN?	WAS?
15.06.2024	Frauen und Männer im Sport – Wie sieht es in den Vereinen aus?, Neumünster
16.06.2024	Streching und Beweglichkeit, Kiel
24.06.2024	Online-Seminar: Wasserhaushalt des Körpers
28.6.-17.07.2024	Rückenschmerzen – Trainingsmöglichkeiten, damit es besser wird, Blended learning
01.07.2024	Online-Seminar: Protein, Fett und Kohlenhydratstoffwechsel – wie hängt das zusammen?
08.07.2024	Online-Seminar: Ballaststoffe
13.07.2024	Ordnungsstrategien im Sportgeschehen, Neumünster
15.07.2024	Online Seminar: Ernährung und Entzündung

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
 Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

EINFACH MAL VORBEISCHAUEN ...

 @landessportverbandsh

 @LSV.SchleswigHolstein



Dr. Frank Ehlers
Geschäftsführer der Müllverbrennung
Kiel GmbH & Co. KG

*„Durch die Sportkameradschaft
und das gemeinsame Training haben
wir unsere körperliche und geistige
Fitness, unsere soziale Kompetenz
und letztlich unsere Persönlichkeit
weiterentwickelt.“*

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de



REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das Einzige, was eine Wegwerfgesellschaft entsorgt, ist ihre Zukunft

Für uns von REMONDIS ist das Schonen natürlicher Ressourcen Unternehmenszweck und Ansporn zugleich. Deshalb setzen wir alles daran, kostbare Rohstoffe für Folgegenerationen zu erhalten. Mit immer wieder neuen Recyclingtechnologien und mit dem Know-how von über 40.000 Mitarbeitern. Erfahren Sie jetzt, was uns sonst noch zu einem der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands macht – auf > remondis-nachhaltigkeit.de

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord // Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf
Deutschland // T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de // remondis.de

GENDERTIME-ANGEBOTE IM SEPTEMBER UND OKTOBER

Mitgliedsorganisationen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und alle interessierten Personen können sich auch in diesem Jahr beim digitalen Format „GenderTIME“ zu aktuellen Gleichstellungsthemen informieren sowie Unterstützung bei der Umsetzung in die Sportpraxis erhalten. Am 3. September und am 15. Oktober 2024 finden die nächsten beiden Online-Veranstaltungen statt.

MACHTvolle Sprache – Haltung und Umgang mit verbalen Diskriminierungen und gewaltvoller Sprache.

„Du spielst wie ein Mädchen“ oder „von der würde ich mich auch gerne mal auf die Matte legen lassen“, sind noch harmlose Beispiele für (verbale) Übergriffe, Diskriminierungen und unangebrachtes Verhalten im organisierten Sport. Welche Folgen diese Aussagen bei den Betroffenen haben können, ist in den meisten Fällen nicht bekannt. In diesem Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zur Reflexion in Kleingruppen und zum Erarbeiten von Strategien, um sich verbal wehren zu können und sich für präventive Maßnahmen im Verband/Verein einzusetzen.

Wann: 3. September 2024 von 18.00 bis 20.00 Uhr

Referentin: Tinka Beller

TN-Anzahl: Maximal 20 Personen

Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜL-C/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Anmeldungen bitte ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.10/24 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>

Offenheit & Toleranz – Zwischen Vorurteil und Vielfalt

Gemeinsam und miteinander im Sport implementiert, dass kein Mensch ausgegrenzt und Teilhabe ermöglicht wird.

Wieso ist es sinnvoll, sich mit Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Demokratie auch im Sport zu beschäftigen? Welchen Mehrwert stellt das für den Sport dar? Im Workshop können die Teilnehmenden individuelle Strategien im Umgang mit diskriminierenden und demokratiefeindlichen Äußerungen und Handlungen entwickeln.

Wann: 15. Oktober 2024 von 17.00 bis 19.30 Uhr

Referent: Harald Bernd

TN-Anzahl: Maximal 20 Personen

Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜL-C/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Anmeldungen bitte ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.11/24 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

Das gesamte „GenderTIME“-Programm 2024 kann auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/sportweltenprojekte/sport-gleichstellung/aktuelles/ eingesehen werden.

Stefan Arlt



DOKUMENTATION ZUM 6. SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN SPORTDIALOG ONLINE VERFÜGBAR

Am 15. und 16. März 2024 hat im Veranstaltungszentrum Kiel der 6. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG stattgefunden. Die 128 Seiten umfassende, umfangreiche Dokumentation zur Veranstaltung kann von allen Interessierten auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/sportdialog eingesehen oder heruntergeladen werden.



LSV-Aktion „Familien in Bewegung“:

GOLFCLUB ALTENHOF BRINGT FAMILIEN GEMEINSAM AUF DEN GOLFPLATZ



Foto: Stefan Artt

Sie freuen sich über das Projekt „Familien in Bewegung“ beim Golfclub Altenhof: Christina von Abercron mit ihren Kindern Laetitia und Louis (beide 6) sowie Vertreterinnen und Vertreter des Landessportverbandes, des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, des GC Altenhof und der AOK NordWest.

Barbara Ostmeier, Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und Vorsitzende des LSV-Breitensportausschusses, hat am 28. Mai gemeinsam mit Meike Heinzl von der AOK NordWest und dem Präsidenten des Golfclubs (GC) Altenhof, Dr. Carl-Christian Büll, im Rahmen eines Besuchs beim GC Altenhof die landesweite LSV-Aktion „Familien in Bewegung“ vorgestellt. Zugleich erhielten alle Anwesenden, zu denen mit der stellvertretenden Vorsitzenden Karin Reese-Cloosters und dem Geschäftsführer Michael Polzin auch zwei hochrangige Personen aus dem Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde gehörten, einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung der Aktion.

Dem GC Altenhof gelingt es mit einem niederschweligen Sportangebot erfolgreich, Familien für den Golfsport zu begeistern und so für gemeinsamen Spaß an Sport und Bewegung zu sorgen.

„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, die der LSV gemeinsam mit seinen



Landesfachverbänden Aikido, Judo, Ju-Jutsu, Karate, Tischtennis, Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf, Kanu, Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad, Handball, Hockey, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Fußball, Rudern sowie dem Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband durchführt. Im vergangenen Jahr feierte die Aktion ihr zehnjähriges Jubiläum. Partner dieses Projektes ist der LSV-Präventionspartner, die AOK NordWest.

Im Rahmen der Aktion soll es Kindern und ihren Eltern niederschwellig ermöglicht werden, in verschiedenen Sportarten, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollen dadurch angeregt werden, ihre gemeinsame Freizeit in noch größerem

Maße für sportliche Aktivitäten zu nutzen. Dieses Angebot verbessert neben den konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit auch die koordinativen Fähigkeiten aller Beteiligten. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier erläutert: „Um Kinder wieder mehr in Bewegung zu bringen, brauchen wir die Unterstützung der Eltern, denn ihnen fällt eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht, Familiengesundheit zu fördern. Sie sind Vorbilder für ihre Kinder. Ob bei Ernährung, Bewegung oder Medienkonsum – Eltern geben die Richtung vor und schaffen damit gesundheitsrelevante Lebensbedingungen für ihre Kinder. Wenn Eltern sich viel bewegen, ihre Freizeit aktiv gestalten und mit ihren Kindern viel unternehmen, wirkt sich das positiv auf die Entwicklung und die Gesundheit der Kinder aus. Sie haben weniger Beschwerden und sind einfach besser drauf. Ich freue mich sehr, dass der Golfclub Altenhof sich an diesem Projekt beteiligt und damit Kindern und Familien die Begegnung mit dieser Sportart unter freiem Himmel ermöglicht.“

Meike Heinzl begründet das Engagement der AOK NordWest als Präventionspartner des LSV: „Wir möchten die Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und unterstützen deshalb gern dieses Projekt. Denn gemeinsame Bewegung hält alle in der Familie gesund, bringt Spaß und sorgt auch für ein gutes Familienklima. Aus unserer AOK-Familienstudie wissen wir: Kinder, die regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern sportlich aktiv sind, entwickeln seltener Übergewicht und können besser mit Stresssituationen umgehen als Kinder, die sich nicht regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern bewegen.“

„Das Projekt passt gut zu unserer DNA“, erklärt Club-Präsident Dr. Carl-Christian Büll. „Wir haben eine sehr aktive Kinder- und Jugendabteilung.“ Der erste Kursus, in dem die Grundlagen des Golfsports vermittelt wurden, ist gerade abgeschlossen, einige Teilnehmer haben sich schon für eine Mitgliedschaft entschieden.“ Ein weiterer Kurs ist bereits geplant.

Das Angebot „Familien in Bewegung“ wird mit vielen unterschiedlichen Sportarten in Kursform von Vereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Eine Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur „traditionelle Familienverbände“ oder

Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft.

Pro Jahr werden im Rahmen dieser Aktion mehr als 65 Kurse in Kooperation mit den zuvor genannten 23 Fachverbänden durchgeführt. In diesem Jahr sind mehr als 80 Kurse geplant, laufen noch oder sind bereits beendet.

Stefan Artl



Foto: Simon Eberhardt-Alten

Christina von Abercron und ihre Kinder Laetitia und Louis (beide 6) haben im Golfclub Altenhof beim „Familien in Bewegung“-Kurs teilgenommen, der von Golf-Pro Tammo Pohlmann geleitet wurde. Ihnen hat der Golfsport so gut gefallen, dass sie dabeibleiben.

Thema Ehrenamt im Fokus

DIGITALE VEREINSDIALOGE DES LSV

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat Sportvereinen und Kreissportverbänden auch in diesem Jahr wieder über das Format der digitalen Vereinsdialoge, die Möglichkeit geboten, sich erfolgreich miteinander zu vernetzen.



Im April und im Mai widmeten sich Vertreter*innen von Vereinen und Kreissportverbänden gemeinsam dem Thema

Ehrenamt, das eine bedeutende Rolle in der Sportlandschaft spielt. Die Förderung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement ist Herzensangelegenheit und Notwendigkeit im deutschen Sportsystem zugleich.

Gefördert durch den DOSB-Innovationsfonds konnten auch in diesem Jahr erneut Vereinsdialoge angeboten werden. In vier Online-Terminen – eingeteilt nach Regionen (Nord, Ost, Süd und West) – wurde die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch geschaffen. Unter dem Motto „von der Praxis für die Praxis“ setzten sich die Teilnehmenden mit Moderationsunterstützung durch qualifizierte Prozessbegleiter*innen Teilhabe im Sport (ProTiS) mit dem vielschichtigen Thema der Ehrenamtsgewinnung und -bindung auseinander.

Rückblickend konnten wertvolle Erfahrungen ausgetauscht, Ideen entwickelt und Impulse gegeben werden, ebenso aber auch Hürden und Herausforderungen identifiziert und besprochen werden.

Eine ausführliche Dokumentation mit ggf. aus den Dialogen resultierenden Fortbildungsangeboten des LSV oder Beratungsmöglichkeiten wird allen LSV-Mitgliedsvereinen in Kürze auf der LSV-Homepage zum Download zur Verfügung gestellt. Das Prozessberatungsangebot erfolgt durch die Unterstützung der ProTiS über das LSV-Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ des dazugehörigen Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (<https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-zukunft/vereins-und-verbandsberatung/>).

Hanna Eggers

Theorie und Praxis für Frauen mit Fluchterfahrung und Akteurinnen aus der Integrationsarbeit

FRAUENFACHTAG 2024 ZUM THEMA „SPORT UND SPRACHE“ IM JULI AUF FEHMARN

Hast du dich schon einmal gefragt, wie du Sport und das Erlernen einer Fremdsprache oder die weitere Verbesserung deiner Deutschkenntnisse miteinander verbinden kannst? Diese Frage steht im Mittelpunkt des vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) organisierten Frauenfachtages 2024 zum Thema „Sport und Sprache“.

Die primäre Zielgruppe dieses Fachtages sind Mädchen und Frauen mit Fluchterfahrung sowie Akteurinnen aus dem Bereich Integrationsarbeit, aber auch alle weiteren interessierten Frauen sind herzlich willkommen. Der Frauenfachtag findet vom 5. bis zum 7. Juli 2024 auf der Insel Fehmarn statt.

In diesem Jahr wird der Frauenfachtag bereits zum dritten Mal durchgeführt, wobei der Fokus insbesondere auf Mädchen und Frauen mit Fluchterfahrung liegt. Wir untersuchen nicht

nur, wie Sport und Sprache kombiniert werden können, sondern setzen die Theorie direkt in die Praxis um, indem wir verschiedene Sportarten aktiv ausüben.

Neben Fitnessübungen und weiteren Sportarten, die auch im öffentlichen Raum ausgeübt werden können, wird Fußball als eine Sportart vorgestellt, die nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Teamarbeit fördert. Spielerische Elemente im Training sollen dabei eine entspannte Atmosphäre

schaffen, in der sich die Teilnehmerinnen gegenseitig unterstützen und motivieren können. Gleichzeitig bietet der gemeinsame Sport viele Möglichkeiten, um die deutsche Sprache anzuwenden – sei es durch das Verstehen der Spielregeln, das Diskutieren von Spielstrategien oder das Anfeuern der Mitspielerinnen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Programms „Willkommen im Sport“ (WiS) statt, das durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus gefördert wird.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und bei Bedarf wird sogar eine Kinderbetreuung angeboten.

Der Frauenfachtag bietet geflüchteten Mädchen und Frauen in einem geschützten Rahmen einen niedrigschwelligen Zugang zur Sportlandschaft in Schleswig-Holstein. Genauso wichtig, wie das Thema „Sport und Sprache“ ist aber auch das Knüpfen von Kontakten zwischen Geflüchteten und Sportvereinen und -verbänden. So können im besten Fall sogar neue Mitglieder und/oder Engagierte für Ihren Verein gewonnen werden.

Kennen Sie interessierte Frauen mit Fluchterfahrung aus Ihrem Umfeld, sind Sie selbst in der Integrationsarbeit aktiv oder haben Sie Interesse jetzt aktiv zu werden? Dann melden Sie sich gern per E-Mail an integration@lsv-sh.de oder rufen mich unter der 0431 6486-293 an.

Bleiben Sie über unsere Homepage www.lsv-sh.de und unsere Social-Media-Kanäle auf dem Laufenden. Wir freuen uns auf ein spannendes sportliches Wochenende vom 5. bis 7. Juli mit allen Interessierten!

Silke Kirchheim

Frauenfachtag 2024
zum Thema Sport und Sprache

05.07.24 ab 16 Uhr
bis 07.07.24 13 Uhr

Jugendherberge
auf Fehmarn

Nach unserem Motto „von Frauen für Frauen“ tauschen wir uns an dem Wochenende über körperliche Fitness und Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten im und durch den Sport aus.

Für Frauen und Mädchen mit Fluchterfahrung, Akteurinnen und Interessierte Frauen der Integrationsarbeit

Kontakt: integration@lsv-sh.de

WILLKOMMEN IM SPORT

Gefördert durch:

DSB Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

LSV Sport. bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Macht mit!

SONNTAG

01.09.2024

10.00 – 18.00 Uhr

TAG DES SPORTS



Rund um das Haus des Sports in Kiel
und auf der Moorteichwiese



www.lsv-sh.de/tagdessports





TOYOTA COROLLA HYBRID TEAM DEUTSCHLAND



Toyota Easy Leasing

**OHNE
ANZAHLUNG**

Toyota Corolla Hybrid

315 €¹
mtl. leasen
Bis zu 15 Jahre Garantie²

Toyota Corolla 5-Türer Team Deutschland: Bi-LED-Scheinwerfer, Sitzheizung Fahrer und Beifahrer, Parksensoren vorn und hinten, Klimautomatik, Toyota Smart Connect mit Cloud-Navigation, Geschwindigkeitsregelanlage adaptiv, Smartphone kabellos ladbar, 12,3-Zoll-Kombiinstrument digital, Technik-Paket und vielem mehr

Energieverbrauch Toyota Corolla 5-Türer Team Deutschland, Hybrid: 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS) Stufenloses Automatikgetriebe: kombiniert: 4,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 104 g/km, CO₂-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Corolla 5-Türer Team Deutschland. Anschaffungspreis: 28.777,77 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 15.120,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 315,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

²Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 250.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Auto Centrum Lass GmbH & Co.

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 Husum
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481



Treffen der hauptamtlichen Referent*innen für Freiwilligendienste im Nordverbund in Schwerin

GEMEINSAM FÜR DIE FREIWILLIGENDIENSTE ALS ENGAGEMENT-FORMAT



Foto: sjsh

Hauptamtlichen Referent*innen für Freiwilligendienste im Nordverbund in Schwerin

Anfang Mai konnte uns Svea Schultz, Referentin für Freiwilligendienste (FWD) aus Mecklenburg-Vorpommern, zum jährlich stattfindenden hauptamtlichen Nordlichter-FWD-Referent*innen-Klausur-Meeting – diesmal nach Schwerin – einladen.

Die FWD-Referent*innen der Sportjugendorganisationen aus Bremen,

Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein konnten gemeinsam über aktuelle FWD-Entwicklungen diskutieren und entsprechende Handlungsstrategien besprechen. In diesem Jahr standen vor allem die anstehenden bundesweiten FWD-Kürzungen für den Jahrgang 2024/25, die Seminar Kooperation, die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen sowie

ein Werteleitbild im Fokus. Auch dieses Meeting hat vor dem Hintergrund der zunehmenden gesellschaftlichen Herausforderungen erneut die Kraft dieser Nordlichter-Kooperation im FWD-Bereich gezeigt. Wir werden auch zukünftig gemeinsam für die Freiwilligendienste als Engagement-Format kämpfen.

Kristina Exner-Carl

START DER LANDESWEITEN LAUFWOCHE ZUGUNSTEN DER INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“

Beim „Tag des Sports“ am 1. September wird es auch in diesem Jahr wieder den beliebten und mittlerweile fest etablierten Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein geben. Aber auch schon vorab können Interessierte für den guten Zweck laufen. Am 1. Juli beginnen mittlerweile schon zum dritten Mal die „landesweiten Laufwochen“, die dann am 1. September ihren Höhepunkt im finalen Charity Lauf auf der Moorteichwiese in Kiel finden.

Die Teilnehmenden können zuhause in der eigenen Region entweder allein, mit ihrer Familie und Freunden, einer Sportgruppe oder der kompletten Mannschaft laufen oder walken und so die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ unterstützen. Auch Pädagoginnen und Pädagogen könnten mit ihren Schulklassen oder Kita-Gruppen ein starkes Zeichen für den Kinder- und Jugendsport setzen.

Darüber hinaus haben auch Sportvereine und -verbände die Möglichkeit, während der „landesweiten Laufwochen“ einen eigenen Charity Lauf unter dem Dach der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zu organisieren. Es besteht die Möglichkeit, dass der von den ausrichtenden Vereinen und Verbänden festgelegte Startbeitrag oder die vor Ort erlaufene Spendensumme zu 100 Prozent in der Region verbleiben, um dort

sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu fördern – ganz nach dem Motto „Kein Kind ohne Sport!“.

Auch in diesem Jahr unterstützen uns wieder die Sparkassen in Schleswig-Holstein sowie die AOK NordWest beim Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmenden sowie bei Betrachtung der insgesamt auf der Strecke erlaufenen Kilometer.

Alle Informationen zur Teilnahme wird es ab dem 24. Juni 2024 auf der Website www.sportjugend-sh.de/charitylauf geben. Wir freuen uns, wenn ihr mit dabei seid!

Malena Rapelius

GRENZENLOS SPORTLICH – INTERNATIONALE JUGENDARBEIT BEI DER SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Projektgruppe „Internationale Jugendarbeit“ hat für das Jahr 2024 eine Vielzahl spannender Veranstaltungen geplant, die euch begeistern werden! Am 30. Juni findet die Auftaktveranstaltung zum EyeOpener im Rahmen der Europeada, der Fußball-Europameisterschaft der Minderheiten in Europa, statt. Bei dieser Fortbildung kommen Interessierte der internationalen Jugendarbeit zusammen, um ein Spiel der Europeada zu sehen und an einem Einstiegsworkshop zur internationalen Jugendarbeit im Sport teilzunehmen. Daran anschließend findet für die Teilnehmenden eine Online-Lernphase im Sommer statt. Abgerundet wird das Fortbildungsformat mit einem Workshop-Wochenende vom 11. bis 13. Oktober in der Jugendbildungsstätte Knivsberg in Dänemark statt. Die Teilnehmenden tauchen tiefer in die Strategien und den Mehrwert für den Sport in der internationalen Jugendarbeit ein und machen erste Erfahrungen mit der Themenfindung, Partnersuche und Antragsstellung.

Interessierte können sich über diesen QR-Code direkt zu dieser Fortbildung anmelden!



eine Aktion, um einen eigenen ERASMUS+-Antrag zu schreiben – zusammen mit zwei Partnern aus Polen und Ungarn. Aus dieser Initiative ist ein von Jugendlichen geplanter und organisierter Austausch entstanden. Dieses großartige Projekt ist aus der Initiative zweier junger Engagierter und einer Gruppenleitung der Projektgruppe „Internationale Jugendarbeit“ entstanden. Es wird diesen Sommer auf Sylt unter dem Motto „am Meer und mit dem Meer“ stattfinden.

Vom 31. Juli bis 14. August wird die IN-Maßnahme des Japan-Simultanaustausches in Kooperation mit dem Verein TSV Großsolt Freiwillig durchgeführt. Ein Highlight des Jahres ist das Wiedersehen mit einer japanischen Gruppe aus Tohoku. Im vergangenen Sommer waren die Teilnehmenden aus Schleswig-Holstein bei genau diesen Teilnehmenden in den Gastfamilien untergebracht.

Die Projektgruppe „Internationale Jugendarbeit“ hat also ein aufregendes Jahr vor sich. Passend zu diesen spannenden Maßnahmen wurde sie durch den Vorstand der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) neu eingekleidet, damit sie bei all diesen tollen Maßnahmen als Engagierte der sjsh erkennbar sind.

Vom 22. bis 28. Juli findet das ERASMUS+ Projekt „Now we can see the sea“ statt! Jugendliche planen und organisieren

Svea Mattern



Foto: sjsh

Die Projektgruppe „Internationale Jugendarbeit“ der sjsh in ihren neuen Outfits.

NEUER ROLLI-PARCOURS FÜR DIE „FIT UND FUN – VON ANFANG AN“-TOUR

Auf der „Fit & Fun – von Anfang an“-Tour erwarten euch vielseitige Bewegungsstationen, unter anderem auch unser neuer Rolli-Parcours. An unterschiedlichen Hindernissen können Klein und Groß erproben, wie es ist, sich in einem Rollstuhl zu bewegen und sportlich unterwegs zu sein. So könnt ihr beispielsweise ausprobieren, wie es sich anfühlt, über Untergründe wie Kopfsteinpflaster oder schräge Ebenen zu fahren. Außerdem kann man testen, wie man sein Gewicht verlagern muss, um über Kanten zu kommen, und was eigentlich auf einer kippenden Fläche passiert. Auch das Navigieren auf engstem Raum kommt nicht zu kurz.



Getreu dem Motto „Trainiert wie die Olympiasieger*innen“ erwarten euch auf der Tour außerdem Stationen zu unterschiedlichsten sportlichen Disziplinen. So kann man zum Beispiel spielerisch Sprint, Weit- oder Zielwurf, aber auch Balancefähigkeiten oder Geschicklichkeit erproben.

Sichert euch jetzt einen Termin und holt die Tour, samt Rolli-Parcours, zu



Fotos: sjsH

Erprobung des neuen Rolli-Parcours der „Fit und Fun – von Anfang an“-Tour

euch in den Sportverein, die Kita oder Schule! Alle weiteren Informationen dazu findet ihr auf unserer Website im Bereich „Kinder in Bewegung“.

Marie Scheer



„KEIN KIND OHNE SPORT!“ – DEIN STARTER-PAKET WARTET AUF DICH!

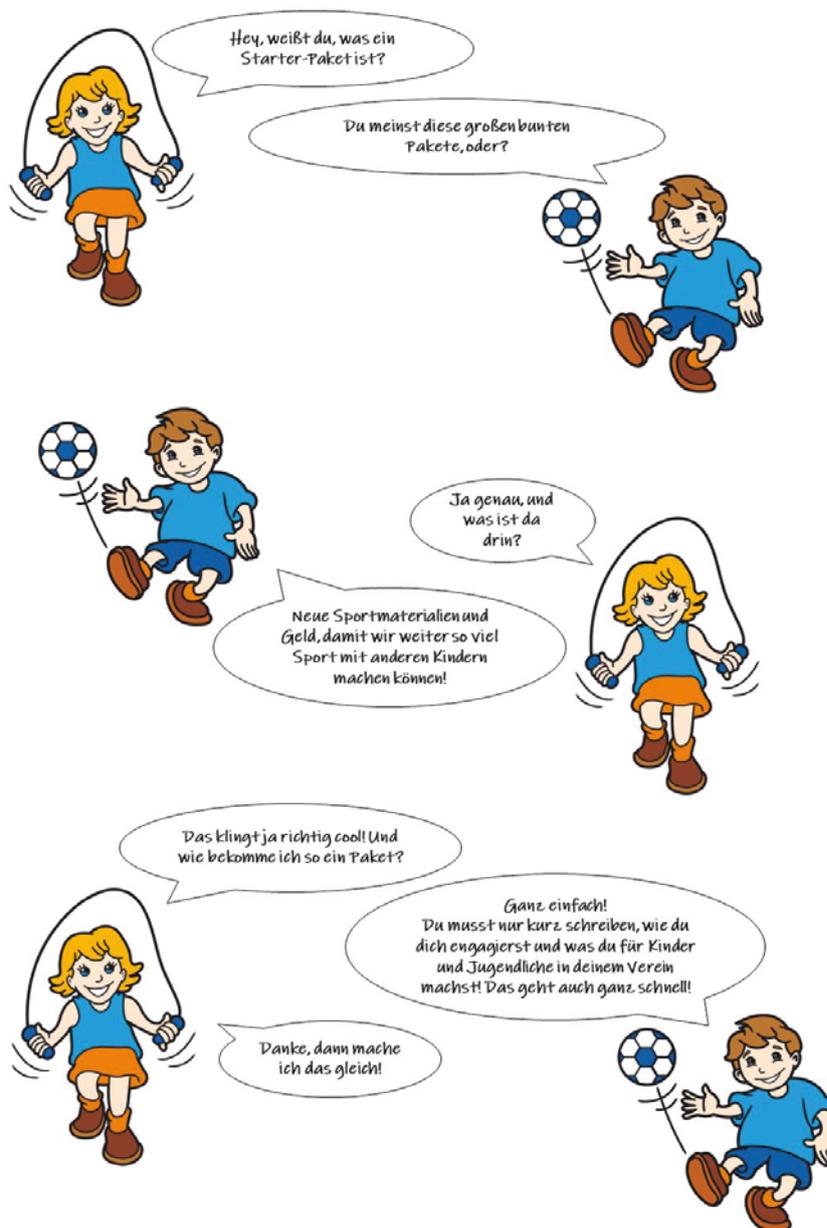
Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holstein Netz AG verfolgt das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an den vielfältigen Angeboten des Sports zu ermöglichen.

Die Starter-Pakete sollen Sportvereine dabei unterstützen, Projekte zu starten oder bestehende Engagements zu erweitern. Unter anderem bei der Bewältigung finanzieller Hürden sowie bei der Integration und Inklusion junger Sportlerinnen und Sportler stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Unterstützung dar.

Dein Verein engagiert sich? Dann bewirb dich jetzt für Dein Starter-Paket! Weitere Informationen auf unserer Website www.kein-kind-ohne-sport.de.

Martje Westphal

Mit Unterstützung von:



SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
FB AiKJ 8/24 „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ – Qualifizierung von Ansprechpartner*innen	Geschäftsstelle KSV Pinneberg, Elmshorn	6.7.24
FB 10/24 „Erlebnispädagogik an Wasser und am Land“	SBZ Malente	5.-7.7.24
FB 2/24 „Kinder stark machen“ für ÜL, JL und Trainer*innen“	SBZ Malente	20.7.24

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

ZIELSICHERHEIT

TREFFSICHERHEIT

SELBSTSICHERHEIT

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein

KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Was macht eigentlich ... die Sportart Squash?

VOM AUSSTERBEN BEDROHT?

Neumünster – Es ist rund 30 Jahre her, da stellten sich die Deutschen mit Leidenschaft in einen teilverglasten Käfig, schmetterten sich einen 24 Gramm schweren Gummiball mit bis zu 200 km/h um die Ohren und bestellten im Anschluss eine Mischung aus Bitter Lemon und Mineralwasser. Oder so ähnlich. Im Kieler Schloss spielte der pakistanische Megastar Jansher Khan um 100.000 Dollar Siegpriämie, und Kiel war ohnehin für eine kurze Zeit so etwas wie der Nabel der deutschen Squash-Welt. Heute fristet eine ganze Sportart ein Schattendasein wie die Vinyl-Schallplatte vor ihrer Renaissance. Gerade einmal 209 aktive Squasherinnen und Squasher in Schleswig-Holstein sind geblieben. Ihre Hoffnung liegt in Los Angeles.

„Wir wollen unseren Sport wieder sichtbar machen.“ Diese Losung kommt von Christian Oswald. Seit 2016 ist der Neumünsteraner Präsident des Squash Verbandes Schleswig-Holstein. Oswald ist gerade einmal 33 Jahre alt. Wenn man den dunkelhaarigen Produktmanager trifft und sich ins Gespräch vertieft, wenn er seinen Schläger auspackt, dann hat man schnell wieder die weiß getünchten Courtwände vor Augen und das Quietschen der Sohlen und Knallen des Balles, wenn er von der Stirnwand abprallt, im Ohr. Oswald schwärmt: „Squash ist intensiv, man powert sich aus, es ist eng im Court, man muss strategisch denken.“ Würde man ihn nicht bremsen, die Liste würde ewig weitergehen. Und jedem, der mit dem

Vorurteil um die Ecke kommt, Squash führe unweigerlich zu Knieproblemen, würde Oswald eine Studie des „Forbes“-Magazins entgegenhalten, das Squash Anfang des Jahrtausends zur gesündesten Sportart überhaupt kürte – vor Rudern, Klettern und Schwimmen.

Aber der Reihe nach: Dieser Rückschlag-Käfigkampf auf einem Spielfeld von 9,75 und 6,40 Metern (Deckenhöhe 6,00 Meter) war Anfang der 90er Jahre Zeitgeist. Rund zehn Jahre nach Gründung des schleswig-holsteinischen Landesverbandes im Jahr 1980 mit anfangs rund 500 Mitgliedern und nur 18 Anlagen im Land boomte die Sportart plötzlich auch als Lifestyle. Wer erinnert sich nicht an die vielen



Foto: Tamo Schwarz

Seit 2016 ist Christian Oswald (33) Präsident des Squash Verbandes Schleswig-Holstein (SVSH).

Squash Center, die wie Pilze aus dem Boden schossen, nach Feierabend aus allen Nähten platzten und das Squash Wasser (siehe oben) zum Kultgetränk stilisierten. 1991 befand sich Squash in Schleswig-Holstein mit 27 Vereinen, 1.200 Mitgliedern, 93 Mannschaften und 43 Anlagen mitten in einer schillernden Hochzeit. Die Boastars um den Kieler Ausnahmekönner Simon Frenz wurden zum ersten von vier Malen bis 1998 deutscher Mannschaftsmeister, holten 1991 mit Weltklasse-Mann Chris Walker und Frenz auch den Europapokal.



Foto: Silke Stühmer

Der ehemalige Deutsche Meister Simon Frenz mit Sabine Schöne, der erfolgreichsten deutschen Squasherin aller Zeiten.



Foto: SVSH

Im April richtete der SVSH in Klein Rönna die Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften aus. Mit dabei vom SVSH Jörg Kraft, Yannick Bork, Kai Rixen, Janina Jasper (Erwachsene von links) sowie die Jugendspieler Jasper Bieber, Moritz Bieber und Vincent Silvestrim vom Bargtheider Squash Club.

Frenz wurde 1994 und 1997 im Boastars-Dress auch deutscher Einzelmeister. Später flammte das Feuer bei den Frauen noch einmal auf, der 1. SC Bordesholm holte von 2006 bis 2008 drei deutsche Team-Titel, wurde 2005 European Club Champion.

Doch Squash schaffte es nicht, sich ins Heute zu retten. Dem Volkssport in Pakistan, Ägypten – die Ägypter dominieren derzeit die Weltranglisten – oder bei den Briten, die im besetzten Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg Courts für ihre Soldaten errichtet hatten, ging in Deutschland die Luft aus. Squash war abhängig von einzelnen Machern wie beispielsweise bei den Boastars Manager und Spielervater Carsten Frenz, der sich irgendwann ebenso zurückzog wie Hallenbetreiber. Aus Squash-Courts wurden Fitnessräume, Indoor-Spielplätze, Fußball-Käfige. Die Zahl der in Vereinen organisierten Squasher (Oswald: „Die Zahl der Squash spielenden Menschen ist meist drei- oder viermal so hoch“) ging in Deutschland auf heute rund 10.000 zurück, die Zahl der Anlagen von rund 1.000 auf heute nur noch 300. In Schleswig-Holstein sind es aktuell 209 Mitglieder, acht Vereine und gerade einmal noch zehn Anlagen. Eine Sportart ist vom Aussterben bedroht.

Und doch besteht Grund zur Hoffnung auf eine Renaissance. Denn: Während Squash in Deutschland auf dem absteigenden Ast zu sein scheint, boomt die Sportart in Osteuropa oder besonders auch in den USA. 2028 ist Squash auch dank dieses Rückenwindes in Los Angeles zum ersten Mal seit 1908 wieder olympisch. „Wir erhoffen uns dadurch einen Ruck“, so Oswald, der auch Vizepräsident im Deutschen Squash Verband (DSQV) ist. „Im Hinblick auf die Sichtbarkeit, aber auch auf die finanzielle Förderung, um wieder einen jungen Unterbau zu schaffen.“ Für DSQV-Präsident Michael Gäde ist der Olympia-Status „bahn-

Die Damen des Rendsburger SC wurden in der Saison 2022/2023 Meister in der Regionalliga Nord.

brechend“ und „Meilenstein“, nachdem es seine Sportart jahrelang nicht über die Shortlist des IOC hinausgeschafft hatte. 95 Millionen Euro vom Bundesinnenministerium flossen im vergangenen Jahr in die olympischen Sportarten, lediglich zwölf Millionen in die nicht-olympischen, wovon sich Squash mit 475.000 Euro begnügen musste. Wenige Jahre zuvor waren es sogar nur rund 150.000 Euro (2018). Große Sprünge sind so kaum möglich. „Nach der Hochzeit ist leider wenig in Jugendarbeit geflossen. Es wurde sehr wenig für Wachstum getan“, sagt Christian Oswald und warnt: „Wir werden immer älter.“

Darum will sich der SVSH nun auf den Weg machen in Richtung 2028. Als Ausrichter der deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften in Klein-Rönnau im April 2024 wurde ein erstes Schlaglicht gesetzt. Besonders auch die Arbeit von Landestrainer Kai Rixen, der die wenigen Vereine im Land bereist, soll irgendwann Früchte tragen. In einer Zukunftswerkstatt wurden Methoden gesucht, die Attraktivität – insbesondere für Frauen – zu steigern. Oswald: „Ein Problem heutzutage ist auch, dass sich Menschen nicht mehr so lange wie früher an Vereine binden.“

Oswald ist optimistisch. „Wir haben ein gutes, dynamisches Team im Vorstand. Die DM in Klein-Rönnau hat gezeigt, dass man auch mit wenig viel erreichen kann. Wir müssen das Mindset in den Vereinen ändern, damit wir wieder mehr junge Leute auf-



Foto: SVSH



Foto: Silke Stühmer

Der ehemalige Deutsche Meister Simon Frenz



Foto: Lennard Jessen/DSQV

Hendrik Remer (TS Einfeld) liegt als bester Schleswig-Holsteiner derzeit auf Rang 31 der Deutschen Rangliste.

nehmen.“ Durch gestiegene Fördergelder sollen im Verband Förderinitiativen, die sich an Kinder und Jugendliche richten, angeschoben werden. Kinder und Jugendliche, die irgendwann bei den Regionalliga-Spitzenreitern TS Einfeld (Männer) und Rendsburger SC (Frauen) spielen könnten. So wie in den Neunzigern bei den Boastars wird es sicher nie wieder werden. Aber Christian Oswald ist sich sicher: „Squash kann wieder dahin kommen, als gute Sportart wahrgenommen zu werden.“ Und dann hat man schnell wieder die weiß getünchten Courtwände vor Augen und das Quietschen der Sohlen und Knallen des Balles, wenn er von der Stirnwand abprallt, im Ohr.

Tamo Schwarz

RÜCKBLICK AUF DEN VERBANDSTAG DES SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN HOCKEY-VERBANDES IN LÜBECK

Im 75. Jahr seines Bestehens konnte sich der Schleswig-Holsteinische Hockey-Verband (SHHV) über reges Interesse seiner Mitgliedsvereine beim vor Kurzem in Lübeck durchgeführten Verbandstag freuen. 13 von 19 Vereinen waren der Einladung gefolgt, darunter mit Wyk auf Föhr und Flensburg auch zwei Vereine, die mehr als 160 Kilometer Anreiseweg hatten.

Im Mittelpunkt der Vorstandsberichte und des weiteren Ausblicks für das laufende Jahr standen im Wesentlichen vier Themen: die Finanzsituation, die geplante Aus- und Fortbildungsoffensive für Trainer*innen, das Digitalprojekt des Deutschen Hockey Bundes sowie das neu gestartete Projekt "Nachhaltigkeit in den Verbänden und Vereinen des DHB (Deutscher Hockey-Bund).

„Die finanzielle Situation des SHHV war und ist angespannt, aber stabil. Die Kassenprüfer attestierten dem Vorstand eine übersichtliche, nachvollziehbare und satzungsgemäße Verwendung der Mittel und der beantragten Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig entsprochen“, so der bisherige Präsident Stephan Boness, der bei den nachfolgenden turnusmäßigen Wahlen für zwei weitere Jahre ohne Gegenkandidaten einstimmig wiedergewählt wurde und damit in seine sechste Amtszeit geht. Für langjähriges ehrenamtliches Engagement wurden Astrid Heilingbrunner (LBV Phönix) mit der Ehrennadel in Bronze und Marc Fritz (1. Kieler HTC) mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

„Um mittelfristig das Leistungsniveau der Hockey-Vereine in allen Jugend- und Erwachsenenpielklassen in Schleswig-Holstein anzuheben, startet der SHHV mit Unterstützung durch den DHB ab Sommer eine Aus- und Fortbildungsoffensive für die Vereinstrainer*innen. Durch eine modulare Kombination aus Online-Schulungen und Präsenzveranstaltungen vor Ort mit hochkarätigen Referenten unter dem Motto „Coach the coaches“ wird sich die Leistungsfähigkeit der Trainer*innen verbessern“, so der SHHV-Präsident weiter.

Das Mammut-Projekt "DHB Digital", seit jetzt einem Jahr in der aktiven Umsetzung, sei für die Vereine eine große Herausforderung. Wurde in der Vergangenheit noch vieles im Spielbetrieb über Papier abgewickelt (z.B. Spieler- und Mannschaftsmeldungen, Spieleberichte), sei jetzt im ersten Schritt im Jugendspielbetrieb die Umsetzung auf digitaler Basis erfolgt. Dies sei für viele in dieser Form ein echtes Novum und in der Umsetzung mit den typischen Merkmalen einer Software-Implementierung verbunden. Trotz der Anlaufschwierigkeiten würden die Vereine (vor allem Betreuer*innen und Trainer*innen) die immensen Vorteile erkennen und seien gespannt auf die Umsetzung im Erwachsenenbereich ab August.

Der SHHV und seine Vereine werden nachhaltig! Das sei das erklärte Ziel für die Zukunft. So Boness. Ausgehend von der UN-Resolution zur Nachhaltigkeit, den Vorgaben des DOSB und dem Leitbild des DHB ist eine Task-Force auf Bundesebene gegründet worden, in der der SHHV einer von zunächst neun der insgesamt 15 Landesverbände ist, die darin aktives Mitglied sind. Gemeinsam wurden die Herangehensweise, Zeitpläne und erste zum Teil einfach umzusetzende Schritte vereinbart. In regelmäßigen Sitzungen der Task-Force werde der Fortschritt auf Verbands- und Vereinsebene „reportet“ und analysiert. Zeitgleich werden über die Medien des DHB die umgesetzten Beispiele als "Motivationshilfe" entsprechend beschrieben. Aus den Vereinen aus Schleswig-Holstein gab es dazu beim Verbandstag erste positive Reaktionen und spontane Ideen.

„Kontinuität, Bildungsoffensive, Digitalisierung und Nachhaltigkeit – das sind die Eckpfeiler der nächsten Jahre im konstruktiven Dialog zwischen Vereinen und Verband“, so der SHHV-Präsident abschließend

Stefan Arlt



Für langjähriges ehrenamtliches Engagement wurden Astrid Heilingbrunner (LBV Phönix) mit der Ehrennadel in Bronze und Marc Fritz (1. Kieler HTC) mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Fotos: SHHV



Partner von:



Kostenlose
Beratung in
Norddeutschland

Alles aus einer Hand – vom Kleingerät bis zur kompletten Sportanlage

Sport-Thieme Ansprechpartner:



Michael Diessner

☎ 040 669000-72

✉ diessner@sport-thieme.de



Oliver Radtke

☎ 040 669000-71

✉ radtke@sport-thieme.de

[sport-thieme.de](https://www.sport-thieme.de)



Hans-Jürgen Kütbach vier weitere Jahre SHTV-Präsident

LANDESTURNTAG DES SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN TURNVERBANDES IN TRAPPENKAMP

Beim gut besuchten Landesturntag des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes (SHTV), mit knapp 175.000 Mitgliedern der größte Sportfachverband in Schleswig-Holstein, konnten Präsident Hans-Jürgen Kütbach und Geschäftsführer Stefan Diephaus neben den weit über 100 Delegierten hochrangige Gäste aus Sport und Politik begrüßen.

Darunter LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und den LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Thomas Niggemann, aus dem Innenministerium Referatsleiter Eckhard Jacobs (Stiftungswesen, Sport und kommunale Förderung), Christian Frentzel (Sprecher des Präsidenten im Deutschen Turnbund (DTB)), Landrat Jan Peter Schröder, Holger Böhm (Vorsitzender des Kreissportverbandes Segeberg), Hans-Henning von Reichenbach (1. Vorsitzender des Trappenkammer Turnvereins) und Harald Krille (Bürgermeister der Gemeinde Trappenkamp).

In allen Grußworten wurde das aktive Engagement des SHTV für den Sport und für das Sportland Schleswig-Holstein gewürdigt. Dieses Engagement spiegelt sich auch in der aktuellen Bestandserhebung wider. Allein im Jahr 2024 konnte der SHTV seinen Mitgliederbestand von knapp 174.319 um 4,55 Prozent = 7.587 Mitglieder steigern. „In den beiden vergangenen Jahren sind viele Menschen nach der Corona-Pandemie in die Sportvereine zurückgekehrt, die Angebote haben sich stabilisiert und modernisiert, Wettkämpfe und Veranstaltungen fanden wieder regulär statt und erfreuten sich großer Resonanz sowie aktiver Beteiligung. In Zeiten großer Herausforderungen ist umso



Fotos: SHTV

Der wiedergewählte SHTV-Präsident und das neue SHTV-Ehrenmitglied (Von links: Dr. Christian Frentzel (DTB), Stefan Diephaus (SHTV-Geschäftsführer), Michael „Mike“ Lindner, Hans-Jürgen Kütbach)

mehr zu würdigen, was die Verbände und Vereine in den vergangenen Jahren angesichts der Pandemie und deren Folgen geleistet haben und täglich leisten,“ so Thomas Niggemann.

Eckhard Jacobs aus dem Innenministerium stellte zudem die Bedeutung der Landesturnschule als wichtige Einrichtung für den Sport in Schleswig-Holstein heraus. Erst im vergangenen Jahr wurde die Landesturnschule in Trappenkamp vom Ministerium zum Landesleistungszentrum ernannt.

Alle Grußwortredner waren sich einig, dass der Stellenwert des SHTV für die Gesellschaft von hoher Bedeutung ist.



Von links: Dr. Christian Frentzel, Heidrun Liebich, Jörg Preetz, Gerda Schümann, Birgit Kamrath-Beyer, Oliver Seifert, Ede Söhnel, Mike Lindner, Janine Lindner, Burkhard Roese, Maren Schümann, Wilfried Brodersen, Hans-Jürgen Kütbach

Gerade im ländlichen Bereich, mit einem breit aufgestellten Ehrenamt, ist die Vielfalt der Sportarten des Turnens für alle Altersgruppen in Vereinen eine wichtige Säule für die Gesellschaft in Schleswig-Holstein. Von der motorischen Grundlagenausbildung im Eltern-Kind-Turnen bis hin zum Seniorensport bietet der Turnverband für alle Altersgruppen die Teilnahme an einem gesunden Vereinsleben an.

Hans-Jürgen Kütbach betonte in seiner Rede die Bedeutung von Orientierung und Sicherheit für Menschen besonders in Krisenzeiten. Er hob hervor, dass trotz Individualität Werte benötigt werden, die vereinen und um die man sich versammeln könne. Weiter sagte Kütbach, dass Vereine ein Ort seien, an dem dieses Zusammenkommen geübt wird, insbesondere in funktionierenden Mannschaften und Abteilungen. Der SHTV-Präsident ist davon überzeugt, dass es wenige Orte gibt, an denen Gemeinschaft und Werte besser trainiert werden können als im freiwilligen und selbstorganisierten Sport.

Der Landesturntag stand unter dem Motto „Sportland Schleswig-Holstein“. In einem Vortrag zum Thema zeigte LSV-Geschäftsführer Thomas Niggemann die Chancen für die Vereine auf, die sich aus der politischen Ausrichtung in Schleswig-Holstein, hin zu einem Sportland, ergeben.

Nach diesem informativen und lebendigen Vortrag wurden folgende Personen für ihr besonderes Engagement und ihren Einsatz für den SHTV geehrt:

- Verdienstnadel SHTV Bronze (SHTV-Bronze): Jörg Preetz
- Silbernadel mit Ehrenurkunde (SHTV-Silber):
Oliver Seifert, Janine Lindner, Wilfried Brodersen, Burkhard Roese, Heidrun Liebich
- Ehrenbrief mit silberner Ehrennadel (DTB-Silber):
Maren Schümann
- SHTV-Ehrenbrief mit goldener Ehrennadel (SHTV-Gold):
Gerda Schümann, Birgit Kamrath-Beyer, Ede Söhnel
- Walter-Kolb-Plakette mit silberner Ehrennadel und Goldkranz: Mike Lindner

Michael Lindner wird mit der Walter-Kolb-Plakette geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt

Nachdem Michael „Mike“ Lindner gemeinsam von Dr. Christian Frentzel vom DTB und Hans-Jürgen Kütbach mit der besonderen Auszeichnung der Walter-Kolb-Plakette geehrt wurde, hat der Landesturntag einstimmig und unter großem Applaus „Mike“ Lindner zum SHTV-Ehrenmitglied ernannt. Lindner war maßgeblich an der Neuaufstellung des Präsidiums vor einigen Jahren beteiligt und bringt sich seitdem mit seiner hohen Fachkompetenz aktiv als Beisitzer im Präsidium für die Geschicke des SHTV ein.

Nach der einstimmigen Entlastung des Präsidiums informierte Dirk Engelbrecht, Vizepräsident Finanzen und Verwaltung, die Teilnehmenden des Landesturntages über die aktuelle Haushaltssituation des SHTV. Dank vorausschauender Planung können auch die Kosten für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes in der Landesturnschule in Höhe von knapp 750.000 Euro getragen werden. Sofern es keine Probleme bei der Umsetzung dieses großen Projektes gibt, sollte der Haushalt auch in den kommenden Jahren in geordneten Verhältnissen bleiben. Beim Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurden Hans-Jürgen Kütbach als Präsident des SHTV und Finn Blunck als Vizepräsident Breitensport, Freizeit- und Gesundheitssport einstimmig für vier Jahre wiedergewählt. Diese Einstimmigkeit ist für die strategische Ausrichtung des mitgliederstärksten Fachverbandes sehr wichtig und zeigt das Vertrauen in die Arbeit des Präsidiums.

Finn Blunck warb anschließend für die Teilnahme am Internationalen Deutschen Turnfest, das vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2025 in Leipzig stattfinden wird. Abschließend gab der frisch wiedergewählte Präsident den Termin für das Feuerwerk der Turnkunst in der Wunderino Arena in Kiel bekannt (24. Januar 2025).

Stefan Diephaus

Sportliche Vielfalt und gesellschaftliches Engagement

RÜCKBLICK AUF DEN VERBANDSTAG DES KSV NORDFRIESLAND

Der Verbandstag 2024 des Kreissportverbandes Nordfriesland (KSV NF) war geprägt von einer Vielzahl bedeutender Themen. Matthias Hansen, der Vorsitzende des KSV NF, betonte die gesellschaftliche Relevanz des Sports und die Notwendigkeit von verstärktem Engagement gegen Ausgrenzung und Rechtsextremismus. Nordfrieslands Kreispräsident Frank Zahel hob die Bedeutung des Sports als Brückenbauer hervor und wies auf die Notwendigkeit von Inklusion hin.

Der KSV-Vorsitzende konnte neben dem Kreispräsidenten noch zahlreiche weitere Vertreterinnen und Vertreter u.a. aus der Kreispolitik sowie Medienvertreter begrüßen. Als Vertreterin

des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) war Vizepräsidentin Doris Birkenbach mit von der Partie. Matthias Hansen dankte den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit



LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach vertrat den LSV beim Verbandstag des KSV Nordfriesland

Foto: KSV NF



Foto: KSV NF

Der aktuelle Vorstand des KSV NF. Es fehlen Lisa Brodersen (Beisitzerin) und Frank Prühs (stellv. Vorsitzender der Sportjugend NF).

mit der Politik und dem Kreis Nordfriesland, insbesondere für die Förderung des Inklusionsmanager-Antrages, der erst im Dezember letzten Jahres positiv beschlossen worden war und dem KSV damit eine gute Planbarkeit im Themenfeld Inklusion ermöglicht.

Hansen merkte in seiner Rede an, dass der Sport mit seinen zahlreichen gesellschaftlichen Aufgaben nicht überfordert werden sollte und insbesondere das Ehrenamt mehr zu würdigen und zu stärken sei. Besonderes Augenmerk legte er auf die Herausforderungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, vor allem im Hinblick auf sexualisierte Gewalt und Bildungschancen. Er verwies auf die Kampagne "Move for Health" und die Bedeutung von Gesundheit und Fitness, bekräftigte den Anspruch, dass kein Kind ohne Sport bleiben sollte, und forderte Maßnahmen auf Landes- und Kreisebene, um diesem Ziel gerecht werden zu können.

Kreispräsident Frank Zahel lobte den Sport für seine Funktion als Brückenbauer, der maßgeblich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt, indem er Verbindungen zwischen Menschen schafft und Orte der Vielfalt und Entfaltung bietet. Er betonte die Bedeutung von Jugendaustausch-

programmen, wie z.B. den langjährigen KSV-Austausch mit Israel, für die Völkerverständigung. Als weiteres positives Beispiel hob er die inklusiven Wattspiele des KSV NF auf Nordstrand im vergangenen Jahr hervor. Er dankte dem KSV für das große Engagement und sicherte zu, eine bestmögliche Unterstützung über Parteigrenzen hinweg zu gewährleisten.

Auch LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach lobte das umfangreiche Engagement des KSV in zahlreichen Bereichen, das auf Landesebene wertschätzend wahrgenommen werde und auch Vorbildcharakter habe. Sie bedankte sich beim KSV-Vorstand für das aktive und kreative Mitwirken in verschiedenen Gremien und betonte zudem die Notwendigkeit, Programme auf Landes- und Bundesebene auch lokal umzusetzen, um noch effektiver zu wirken. Die Sportentwicklungsplanung auf Landesebene sei ein wichtiges Thema, insbesondere die Gestaltung des offenen Ganztages ab 2026, was sowohl eine Herausforderung als auch eine Bereicherung darstelle. Die Verbindung zu den Schulen müsse dabei gestärkt werden, so Birkenbach.

Tyll Reinisch berichtete als Inklusions-Manager Sport des KSV von einem inklusiven Vereinsservice für Vereine und Verbände: So möchte der KSV sein

Wissen und Netzwerk im Themenfeld Inklusion den Vereinen lokal und direkt zur Verfügung stellen und in einem mehrteiligen Programm, inkl. Schulungs- und Vernetzungsveranstaltungen lokal den inklusiven Vereinssport stärken. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des LSV-Innovationsfonds und erfordert seitens der Vereine keine finanziellen Eigenmittel; nur die Bereitschaft zur Mitwirkung. Am Ende werde das Projekt durch ein kleines „Vereinsportfest“ belohnt.

Der bisherige stellvertretende KSV-Vorsitzende Dirk Weimar stand aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Er wurde in dankbarer Anerkennung seiner langjährigen Verdienste und seines außerordentlichen Engagements zum Ehrenmitglied des KSV NF ernannt.

Bei den Wahlen auf dem Verbandstag wurde Matthias Hansen als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt, Petra Ehrlich wurde als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt und Ilka Vagt erneut zur Sportwartin gewählt. Nina Hansen bleibt weiterhin im Amt der DSA-Beauftragten, Kim Koltermann wurde als Beisitzer wiedergewählt, Christin Hansen in ihrem Amt als Beisitzerin bestätigt ebenso wie Laura Otto in ihrem Amt als Vorsitzende der Sportjugend. Auch der Ehrenrat des KSV NF wurde wiedergewählt. Neu im KSV Vorstand sind Tina Brandt und Michael Franzke. Dagmar Jacobsen wurde als neue Kassenprüferin gewählt.

Das ehemalige LSV-Präsidiumsmitglied Sylvia Nowack, Vorsitzende des KSV-Ehrenrates, wandte sich zum Ende des Verbandstages an die Anwesenden und wies auf die enorme Bedeutung der Werte einer offenen und toleranten Gesellschaft hin und rief alle dazu auf, an der Europawahl teilzunehmen und damit aktiv die Demokratie zu stützen.

Stefan Arlt

60. VERBANDSTAG DES SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

Zum 60. Verbandstag des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes (SHLV) im „Haus des Sports“ sind rund 80 Leichtathletinnen und Leichtathleten sowie zahlreiche Gäste aus Sport und Politik nach Kiel gekommen und verfolgten interessiert die Reden, Ehrungen und die Berichte des Präsidiums und der Kreisverbände und wohnen den Präsidiumswahlen bei bzw. wählten aktiv das neue SHLV-Präsidium. Emotionale Höhepunkte des Verbandstages waren die Ehrungen.

SHLV-Präsident Hartmut Weber blickte im Beisein von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, DLV-Vorstand Sportentwicklung Dr. Ralf Buckwitz, dem sportpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion Kianusch Stender, der Kieler CDU-Landtagsabgeordneten Seyran Papo und SHLV-Ehrenpräsident Wolfgang Delfs auf zwei arbeitsreiche und erfolgreiche Jahre zurück.

Eröffnet wurde der Verbandstag mit einem Poetry-Slam zum Thema Leistungssport von Athletensprecherin Janne Petersen-Feddersen. Hartmut Weber stellte dar, dass der Verband sich von Beginn an konzeptionell mit dem Sportentwicklungsplan des Landes beschäftigt hat und daraus Forderungen und Aufgaben abgeleitet hat. So konnten eine Stützpunktförderung in Höhe von 50.000 Euro sowie eine halbe weitere Trainerstelle eingeworben werden. Weitere Konzepte für alle Referate sollen erarbeitet werden, um die Bedarfe des SHLV gegenüber dem DLV, dem LSV und der Politik darstellen zu können.

Als neue Leitende Landestrainerin wurde Annelie Jürgens vorgestellt. Im Bereich Social Media konnte Folke Woch gewonnen werden, um den Instagram-Auftritt des Verbandes zu bespielen. Woch selbst ist im Lenkungsausschuss zur Umsetzung Sportentwicklungsplan aktiv und wurde in den Leistungssport-Ausschuss beim Landessportverband Schleswig-Holstein berufen und kann so die Interessen der Leichtathletik vertreten.

Auch sportlich verliefen die letzten beiden Jahre erfolgreich, wie die internationalen Medaillen von Janne Ohrt und Adia Budde sowie die Deutschen Meistertitel von Alina Ammann und Niklas Sagawe zeigen.

Mit einer Ende 2023 durchgeführten Umfrage wurden die Wahrnehmung des Verbandes und die Erwartungen an den Verband erfragt. Gut zu erfahren war, dass der SHLV sehr positiv gesehen wird. Insgesamt waren die Ergebnisse breit gefächert, sodass zahlreiche Ableitungen getroffen werden können. So soll der SHLV professioneller werden (auch durch mehr hauptamtliche Mitarbeitende), sichtbarer werden (transparenter, öffentlicher, politischer), die leichtathletische Sportstätteninfrastruktur verbessert werden. Dafür sind die Strukturen zu hinterfragen und die Kommunikation zwischen dem SHLV, den Kreis-Leichtathletik-Verbänden und den Vereinen soll weiter verbessert werden.

Hartmut Weber verwies zudem darauf, dass der SHLV nicht auf einen Leistungssportverband reduziert werden dürfe. Vielmehr sei der Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband gleichermaßen

- ein Jugendverband (ca. 6.700 jugendliche Mitglieder bis 18 Jahre),
- ein Seniorenverband (ca. 6.000 Mitglieder über 40 Jahre),
- ein Breitensportverband (rund 12.000 Mitglieder, die nicht am Wettkampfbetrieb teilnehmen),
- ein Bildungsverband (ca. 200 C-Trainer*innen, ca. 100 B-Trainer*innen, ca. 200 Breitensport-Zertifikate; 25 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen jährlich)
- ein Veranstaltungsverband (20 Meisterschaften für alle Altersklassen auf Landesebene sowie rund 100 Veranstaltungen der Kreis-Leichtathletik-Verbände und Vereine. Dabei sind rund 400 Kampfrichter*innen regelmäßig im Einsatz),
- ein Lobbyverband.

Zum Ende dankte der SHLV-Präsident allen ehrenamtlich Tätigen für das großartige Engagement. Diesem Dank schlossen sich auch allen anderen Redner*innen an. LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen hob die Bedeutung der Leichtathletik als Kernsportart hervor. Laufen, Springen und Werfen seien die Grundlagen für allen anderen Sportarten. Er unterstrich, dass der SHLV breit aufgestellt sei und konzeptionell arbeite. Der Mitgliederzuwachs im LSV

Foto: SHLV



Von links: Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Seyran Papo (CDU, MdL, Vertreterin des Arbeitskreises „Innen und Recht“), Hartmut Weber (SHLV-Präsident), Kianusch Stender (MdL, Sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion), Wolfgang Delfs (SHLV-Ehrenpräsident), Dr. Ralf Buckwitz (DLV Vorstand Sportentwicklung)

stimme ihn froh. Der sportpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Kianusch Stender und die CDU-Landtagsabgeordnete Seyran Papo stellten die Bedeutung des Sports heraus und unterstrichen dies durch ihre eigenen Erfahrungen. Der Sport habe sie geprägt und Werte, Gemeinschaft, Freundschaft und Teilhabe vermittelt. Beide boten ihre Hilfe an. Der DLV überbrachte per Videobotschaft Grüße von Präsident Jürgen Kessing und durch den anwesenden Vorstand Dr. Ralf Buckwitz. Dieser dankte dem SHLV für die engagierte Mitarbeit in den DLV-Gremien und verwies auf die Chancen in den Feldern Gesundheit, Social Media und Ganztagsbetreuung für die Leichtathletik. Hierfür bedürfe es gut ausgebildeter Trainer*innen und Übungsleiter*innen.

Ehrungen:

- Goldene Ehrennadel DLV: Jan Dreier (LK Weiche)
- Silberne Ehrennadel des DLV: Martina Bach (Kieler TB), Jens Rattunde (MTV Lübeck)
- Goldene Ehrennadel SHLV: Christine Dreier (LK Weiche), Helmut Lenz (SC Rönkau 74), Stefan Kuschewitz (LBV Phönix)
- Goldener Rennschuh: Olaf Seiler
- SHLV-Ehrenmitglied: Bernd Hausmann

Wahlen:

Hartmut Weber wurde als Präsident ebenso wie die beiden Vizepräsidenten Torsten Westphal und Matthias Welz einstimmig wiedergewählt. Einstimmig-

keit gab es auch bei den Wahlen der Referenten Wettkampf- und Kampfrichterwesen, Joachim Uliczka, Leistungssport, Jürgen Drümmer und Aus- und Weiterbildung, Jan Dreier. Leider gab es keine Bewerbungen um die Ämter des Referenten Breitensport, nachdem Hanno Reese nicht wieder angetreten war, und in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Positionen bleiben vorerst unbesetzt. Interessierte Leichtathlet*innen werden gesucht und können sich gerne in der SHLV-Geschäftsstelle melden. Das Referat Jugend, das seinen Verbandstag am selben Tag vorab durchgeführt hatte, wurde bestätigt. Verabschiedet wurde Ines Ernst, die als Jugendwartin nicht wieder zur Wahl stand.

Jan Berszuck

VEREINSMANAGER-AUSBILDUNG BEIM KSV HERZOGTUM LAUENBURG

Für eine erfolgreiche Vereins- oder Verbandsarbeit ist eine fundierte Qualifizierung unerlässlich. Der Kreissportverband (KSV) Herzogtum Lauenburg bietet in Kooperation mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) eine Ausbildung zur DOSB-Vereinsmanagement-C-Lizenz an, die sich speziell an Personen in leitenden oder verwaltenden Funktionen sowie an Interessierte für (ehrenamtliche) Tätigkeiten in Vereinen und Verbänden richtet.



Die Qualifizierungsreihe umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten und vermittelt praxisbezogen und kompetenzorientiert die vielfältigen Führungs- und Organisationsaufgaben im Vereins- und Verbandsmanagement. Namhafte Referent*innen werden die Themenfelder Sport- und Organisationsentwicklung, Veranstaltungsmanagement, Finanzen und Steuern, Führung und Kommunikation, Recht und Versicherung sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit behandeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden die begehrte Vereinsmanager*in-C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Hier eine Übersicht der Termine für die einzelnen Themenfelder:

- 14./15. September 2024: Sportentwicklung
- 5. Oktober 2024: Organisationsentwicklung
- 2. November 2024: Veranstaltungsmanagement
- 23./24. November 2024: Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- 7. Dezember 2024: Führung 1
- 11. Januar 2025: Führung 2
- 1./2. Februar 2025: Vereinsrecht/Sportversicherung
- 22. Februar 2025: Finanzen 1
- 15. März 2025: Finanzen 2
- 10./11. Mai 2025: Lizenzprüfung

Die Wochenend-Termine beginnen samstags um 9.00 Uhr und enden sonntags um 18.00 Uhr, während die Ein-Tages-Termine von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden. Die Ausbildung ist in der Till Eulenspiegel Jugendherberge Mölln als Präsenzveranstaltung geplant. Je nach Situation können einzelne Termine auch virtuell durchgeführt werden.

Für Teilnehmer*innen, die eine Übernachtung wünschen, stehen Einzelzimmer zur Verfügung. Eine Vollverpflegung ist in der Übernachtungsgebühr enthalten. An den Ein-Tages-Terminen wird eine Mittags-/Seminarverpflegung angeboten.

Die Teilnahmegebühren für Vereins-/Verbandsmitglieder des KSV Herzogtum Lauenburg ohne Übernachtung betragen 350 Euro, während Vereins-/Verbandsmitglieder außerhalb des KSV Herzogtum Lauenburg ohne Übernachtung einen Betrag von 450 Euro zahlen müssen. Bei einer Buchung mit Übernachtung beträgt die Gebühr für vier Übernachtungen zusätzlich 120 Euro (nur im Paket buchbar).

Nicole Rusch

**Stabil.
Günstig.
Schnell.**

**Jetzt
1.000 Mbit/s
ab 19,95€*
buchen!**

TNG-Glasfaser.

 **tng.de**

* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Wechselgarantie im family1000 und max1000: innerhalb der ersten sechs Monate der Vertragslaufzeit ist ein Wechsel zu einem anderen Tarif innerhalb der Tariffamilie einmalig möglich. · Enthält der Zieltarif keinen Router, so ist der anfänglich übergebene Router mit dem Tarifwechsel nach Ihrer Wahl zurückzugeben oder gegen Aufpreis hinzubuchen. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de).

INKLUSIVE STRANDSPIELE DES KSV NORDFRIESLAND AM 13. JUNI 2024 AUF SYLT

Nach dem großen Erfolg der inklusiven Wattspiele in Fühlehörn/Nordstrand im vergangenen Jahr, bietet der der Kreissportverband Nordfriesland (KSV NF) auch in diesem Jahr wieder eine inklusive Sportveranstaltung in Nordfriesland an.

Am 13. Juni sind alle Sportbegeisterten herzlich zu den ersten inklusiven Strandspielen in Westerland auf Sylt. Unter dem diesjährigen Motto „Fußball“ wird es eine Vielzahl spannender Spiele geben, bei denen sich alles um den beliebten Ballsport dreht; ganz im Sinne der Heim-EM.

Datum: 13. Juni 2024
Uhrzeit: 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Brandenburger Strand, Westerland/Sylt

Für alle, die nicht Fußball spielen möchten oder können, hat der KSV NF

ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen kleinen Spielen und Stationen vorbereitet.

Die Veranstaltung wird auch in diesem Jahr wieder durch Mittel aus dem LSV-Innovationsfonds gefördert und gemeinsam von der Fachschule für Heilerziehungspflege der Kreisberufsschule in Husum und dem KSV NF organisiert.

Der KSV NF bittet um eine vorherige Anmeldung. Diese kann unter dem folgenden Link erfolgen: bit.ly/Strandspiele-Anmeldung.

Unter www.ksv-nf.de/aktuelles/strandspiele werden bis zur Veranstaltung Updates und inhaltliche Ergänzungen erscheinen.

Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf können sich Interessierte gern beim KSV NF melden.

Stefan Arlt



Kontakt:
Tyll Reinisch
Tel: 04841-7101
E-Mail: inklusion@ksv-nf.de



Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten



Schleswig-Holstein Musik Festival

MIT DER KRAFT DES BEATS: DER WERFTSOMMER 2024 BRINGT LÜBECK ZUM TANZEN

Vom 30. Juli bis 3. August verwandeln sich die Industriehallen der Lübecker Kulturwerft Gollan in ein pulsierendes Zentrum des SHMF-Werftsommers! Bei vier Konzerten erwartet die Besucherinnen und Besucher eine bunte Mischung aus Techno-Jazz, Italo- und Afropop, gewürzt mit Soul, Rock und Folk.

Den Auftakt macht das Berliner Projekt Crucchi Gang, das deutsche Hits ins Italienische überträgt und ihnen eine ganz neue, mediterrane Note verleiht. Weiter geht's mit der malischen Sängerin Fatoumata Diawara, die Afropop mit europäischem Rock und Folk vereint. Newen Afrobeat aus Chile bringt einen unwiderstehlichen Mix aus afrikanischen Rhythmen und südamerikanischen Melodien nach Lübeck und sorgt für ausgelassene Stimmung. Den krönenden Abschluss bietet die Jazzrausch Bigband mit einer explosiven Fusion aus Jazz, Elektronik und Popklängen.

Crucchi Gang,
30. Juli. 20.00 Uhr,
Kulturwerft Gollan, Lübeck

Fatoumata Diawara
31. Juli, 20.00 Uhr,
Kulturwerft Gollan, Lübeck

Newen Afrobeat,
2. August, 20.00 Uhr,
Kulturwerft Gollan, Lübeck

Jazzrausch Bigband,
3. August, 20.00 Uhr,
Kulturwerft Gollan, Lübeck

Ein Fest für alle Sinne beim Festival Finale mit Daniel Hope

Mit seinen mitreißenden Auftritten verzaubert Geigenstar Daniel Hope das SHMF-Publikum stets aufs Neue. Als Porträtkünstler des letzten Jahres konnte er seine vielschichtige Musikerpersönlichkeit eindrucksvoll präsen-

tieren. 2024 kehrt er triumphal zurück und verwandelt gemeinsam mit seinem Ensemble und der Videokünstlerin Anna Chocholi die Wunderino Arena in eine klangvolle und farbenprächtige Traumwelt. In seinem Konzert lässt er in Johann Sebastian Bachs d-Moll-Konzert zwei Solo-Violen in einen berührenden Dialog treten, spielt die temperamentvollen Tangokompositionen des Argentiniers Astor Piazzolla und begeistert schließlich auf seiner virtuosen Reise durch Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Hopes Geige zaubert im „Winter“ ein lyrisches Ständchen, tirielt im „Frühling“ mit den Vögeln, glänzt im kraftvollen Sommergewitter und stimmt im „Herbst“ ein munteres Trinklied an – all dies begleitet von Chocholis faszinierenden Projektionen.

**Daniel Hope/Hope Orchestra/
Anna Chocholi,**
31. August, 19.30 Uhr,
Wunderino Arena, Kiel

GEWINNSPIEL FÜR DIE LESER*INNEN DES SPORTFORUM

3x2 Eintrittskarten zu gewinnen!

Hast du Lust, live beim Schleswig-Holstein Musik Festival dabei zu sein?

Dann mach' einfach mit bei unserem Gewinnspiel, bei dem es 3x2 Eintrittskarten für das SHMF-Event „Newen Afrobeat“ am 2. August 2024, 20.00 Uhr in der Kulturwerft Gollan Lübeck zu gewinnen gibt.

Was musst Du tun? Einfach die folgende Frage richtig beantworten und die Lösung bis zum 30. Juni 2024 an veranstaltungen@semsh.de schicken. Unter allen Absender*innen mit der richtigen Lösung werden dann die Eintrittskarten verlost. Viel Erfolg!

Frage: Wann wurde das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) gegründet?

Die Gewinner*innen werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Ihre Daten werden ausschließlich zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Die Kontaktdaten werden nur zur Benachrichtigung im Gewinnfall verwendet. Eine weitere Verwendung der Daten oder Weitergabe an Dritte für andere Zwecke findet nicht statt. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden alle Daten gelöscht.



Schleswig-Holstein
Musik Festival
6.7. – 1.9.2024



SHMF
Sommer
2024



Sparkassen-Finanzgruppe



PROVINZIAL



„Deka



Finanzgruppe
Sparkassen-Kulturfonds

GP JOULE
FRUIT YOUR ENERGY



IB.SH
Ihre Förderbank

Orchesterpartner



Mobilitätspartner



Medienpartner

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



SORGENFREIES ENGAGEMENT: SO SIND ÜBUNGSLEITENDE ABGESICHERT

Wenn Trainerinnen oder Trainer sich bei ihrer Vereinsarbeit verletzen oder für vermeintliche Fehler haften sollen: Dann sind das Fälle für die ARAG Sportversicherung.

- **Ehrenamt im Sport mit Sicherheit:** Übungsleitende sind bei eigenen Unfällen abgesichert.
- **Risikofrei agieren:** Die ARAG Sportversicherung schützt Trainerinnen und Trainer vor Schadensersatzansprüchen, falls Sportlerinnen und Sportler sich verletzen.
- **Wertvolles Engagement auch ohne Mitgliedschaft:** Übungsleiterinnen und Übungsleiter müssen nicht zwingend Mitglied im Verein sein.

Trainerinnen, Trainer und Übungsleitende sind im organisierten Sport unverzichtbar. Wie schön, dass immer noch viele Freiwillige trotz einiger Hürden diese verantwortungsvollen und anspruchsvollen Aufgaben übernehmen. Sie müssen sich aus- und weiterbilden, können für ihre Fehler haftbar gemacht werden und üben ihre Tätigkeit in ihrer Freizeit aus. Dafür leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag

für die Gesellschaft und können stolz auf ihr ehrenamtliches Engagement sein.

Abgesichert im Ehrenamt Gut geschützt: Unfall- und Haftpflichtversicherung für Übungsleitende

Übungsleiterinnen und Übungsleiter genießen den vollen Umfang der Sportversicherung. Diese greift, wenn sie einen Unfall erleiden, oder wenn man ihnen vorwirft, dass sie einen Schaden verursacht haben. Wenn sich Sportlerinnen oder Sportler verletzen, richtet sich der Vorwurf schnell gegen die Übungsleitenden, dass sie eine Hilfeleistung nicht vorschriftsmäßig ausgeübt, eine Übung falsch erklärt oder ihre Aufsichtspflicht verletzt hätten. Die ARAG Sportversicherung stärkt den Übungsleitenden in solchen Fällen den Rücken. Sie prüft den Schadensersatzanspruch, befriedigt berechnete Ansprüche und wehrt unberechtigte Ansprüche – nötigenfalls auch gerichtlich – ab. Übungsleitende können ganz entspannt bleiben: Sie werden von der ARAG von den Schadensersatzansprüchen freigestellt.

Seite an Seite für den Sport



Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de

Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0431 55608360 · vsbkiel@ARAG-Sport.de



Henning Jahn
Büroleiter

Im Einsatz in Kita und OGS

Wie sind Übungsleitende in Kitas und offenen Ganztagschulen versichert?

Viele Vereine verfügen über Kooperationsverträge mit Kitas oder Schulen, um eine Betreuung in der offenen Ganztagschule (OGS) sicherzustellen. Hier können sie Schülerinnen und Schüler für den Sport begeistern. Und die haben einen Riesen-Spaß an der Extra-Bewegung. Für den Verein sind solche Kooperationen perfekte Möglichkeiten, die Sportarten den Schülern näher zu bringen und hierdurch auch neue Mitglieder zu gewinnen. Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die Kinder in der offenen Ganztagschule sportlich unterstützen, sind nicht unmittelbar für den Verein tätig. Die ARAG Sportversicherung versichert von Vereinen delegierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter auch bei ihren Tätigkeiten in Kitas oder offenen Ganztagschulen. Der Versicherungsschutz besteht also nicht nur beim Vereinstraining, sondern auch, wenn die Betreuung in den Räumen des Kooperationspartners in Schulen oder Kindertagesstätten stattfindet.

Geschützt auch unterwegs zum Einsatzort

Gut zu wissen: Sogar der Weg zu und von der Tätigkeit ist für Übungsleitende mitversichert. Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist, dass eine vom Landessportbund/Landessportverband geförderte oder unterstützte schrift-

liche Kooperationsvereinbarung zwischen Verein und Kooperationspartner vorliegt.

Engagement ohne Vereinsmitgliedschaft

Was ist, wenn Übungsleitende keine Vereinsmitglieder sind?

Auch Personen, die nicht Mitglied in einem Verein sind, können als Übungsleitende für einen Verein tätig werden. Für den Versicherungsschutz ist dies unproblematisch, denn der Sportversicherungsvertrag besteht auch ausdrücklich dann, wenn der Übungsleiter oder die Übungsleiterin kein Vereinsmitglied ist. Der Vereinsvorstand ist also nicht gezwungen, Übungsleitende – neben ihrer eigentlichen Übungsleitertätigkeit – auch zusätzlich noch für eine Vereinsmitgliedschaft zu gewinnen.

Den genauen Umfang der Sportversicherung Ihres Landessportverbands finden Sie unter www.ARAG-Sport.de.



Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.:

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/556083-60, vsbkiel@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

VORSTANDSHAFTUNG UND STEUERN

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In dieser SPORTFORUM-Ausgabe geht es um das Thema „Vorstandshaftung und Steuern“.

Vorstandshaftung und Steuern

§ 31a des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) beschränkt die Haftung von Vereinsvorständen, die nur im Rahmen der sogenannten Ehrenamtszuschale von 840 Euro/Jahr vergütet werden auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Insbesondere im Bereich des Steuerrechts gibt es besondere Haftungsregelungen, die Vorstände kennen sollten.

Haftung für Steuern

Der Vorstand ist der gesetzliche Vertreter des Vereins nach § 26 BGB. Er ist

damit für die Erfüllung der steuerlichen Pflichten des Vereins verantwortlich, §§ 34 und 35 Abgabenordnung (AO). Der Vorstand haftet für Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis persönlich und mit seinem ganzen Vermögen, soweit er vorsätzlich oder grob fahrlässig seine Pflichten verletzt und deswegen Steuern des Vereins nicht oder nicht rechtzeitig festgesetzt oder bezahlt werden, § 69 AO. Der Vorstand haftet jedoch nicht automatisch für alle Steuerschulden des Vereins. Zunächst einmal hat der Verein seine Steuerschulden selbst zu begleichen. Erst wenn der Verein hierzu nicht mehr in der Lage ist, stellt sich die

Frage, ob das Finanzamt stattdessen im Wege der Haftung auf Vorstandmitglieder zurückgreifen kann.

a) Pflichtverletzung

Dies setzt zunächst einmal voraus, dass dem Vorstand eine Pflichtverletzung vorzuwerfen ist. Versäumt es der Vorstand, Steuererklärungen fristgerecht oder richtig abzugeben, liegt eine Pflichtverletzung vor. Die haftungsbegründenden steuerlichen Pflichten gelten insbesondere für die Umsatzsteuer, Körperschaft- und Gewerbesteuer und die Lohnsteuer. Der Vorstand hat zudem für die Tilgung entstandener Steueransprüche bei Fälligkeit im Rahmen einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung Vorsorge zu treffen. Die Begleichung **künftig fällig werdender Steuern** darf nicht durch Vorwegbefriedigung anderer Gläubiger, durch Vorausabtretung oder in sonstiger Weise schuldhaft verteilt werden. Reichen die finanziellen Mittel im Fälligkeitszeitpunkt nicht zur

Befriedigung sämtlicher Gläubiger aus, sind die Steuerschulden entsprechend dem Anteil an der Gesamtverschuldung im Haftungszeitraum zu berücksichtigen und anteilig zu befriedigen. Die Steuerschulden sind den anderen Verbindlichkeiten gleichwertig und nicht nachrangig.

Bei der anzumeldenden und abzuführenden Lohnsteuer geht die Rechtsprechung verschärfend hingegen davon aus, dass es sich bei ihr um einen bei der Lohnzahlung zurückbehaltenen **Teil des Arbeitslohns** des Arbeitnehmers handelt. Ist bei der Auszahlung der Löhne bereits erkennbar, dass die Mittel des Vereins zur Zahlung der Löhne und zur Abführung der Lohnsteuer nicht ausreichen, sind die auszuzahlenden Löhne so weit zu kürzen, dass neben diesen die auf sie entfallende Lohnsteuer an das Finanzamt abgeführt werden kann – die Haftungsmaßstäbe für nicht abgeführte Lohnsteuer sind damit deutlich schärfer als z.B. für Umsatzsteuer oder Körperschaft- und Gewerbesteuer.

b) Ursächlichkeit der Pflichtverletzung
Die Pflichtverletzung des Vertreters muss ursächlich für den eingetretenen Haftungsschaden sein. Die Ursächlichkeit fehlt, wenn der Schaden auch bei pflichtgemäßem Verhalten eingetreten wäre.

c) Verschulden

Die Pflichtverletzung des Vertreters muss **vorsätzlich oder grob fahrlässig** sein. Dieses Verschuldenserfordernis bezieht sich allein auf die Pflichtverletzung, nicht auf den Haftungsschaden. **Leichte Fahrlässigkeit** begründet keine Haftung nach § 69 AO. **Vorsätzlich** handelt, wer in Kenntnis seiner Pflichten diese verletzt. **Grob fahrlässig** handelt, wer die Sorgfalt, zu der er nach den Umständen und seinen persönlichen Kenntnissen und Fähigkeiten verpflichtet und imstande ist, in ungewöhnlich hohem Maße außer Acht lässt. Den Vorstand trifft auch ein eigenes Verschulden, wenn er seine von ihm beauftragten Mitarbeiter oder Dienstleister nicht ordnungsgemäß auswählt, anweist und über-

wacht. Trifft den Vorstand kein Auswahlverschulden, haftet er z.B. nicht für Steuerverkürzungen durch eine von einem Steuerberater gefertigte Steuererklärung, wenn er keinen Anlass zur Überprüfung der inhaltlichen Richtigkeit der Steuererklärung hatte.

Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, verbleibt es im Grundsatz dabei, dass jeden die Pflicht und die Verantwortung zur Geschäftsführung im Ganzen trifft. Eine **interne Geschäftsverteilung** zwischen den Vorstandsmitgliedern hat nur Bedeutung, wenn sie vorweg schriftlich durch die Satzung, förmlichen Mitgliederbeschluss oder durch eine Geschäftsordnung geregelt ist. Diese Begrenzung der Verantwortlichkeit gilt allerdings auch nur so lange und so weit, als es für die nach einer solchen Regel an sich nicht zuständigen Vorstandsmitglieder kein Anlass besteht, an der exakten Erfüllung der steuerlichen Pflichten durch das hierfür zuständige Vorstandsmitglied zu zweifeln. Gibt z.B. die wirtschaftliche Lage des Vereins Anlass zur Überprüfung der Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen oder ergeben sich Unzulänglichkeiten der Aufgabenerfüllung des zuständigen Vorstandsmitgliedes, so lebt die Gesamtverantwortung jedes Vorstandsmitgliedes wieder auf. Jeder ist dann für die ordnungsgemäße Erfüllung der steuerlichen Pflichten verantwortlich.

d) Geltendmachung des Haftungsanspruchs

Liegen die Haftungsvoraussetzungen des § 69 AO vor, hat das Finanzamt **Ermessen**, ob es einen Haftungsbescheid erlässt (Entschließungsermessen), und bei mehreren Vertretern, welche Person es in Haftung nimmt (Auswahlermessen). Die Ermessensentscheidung ist nur eingeschränkt auf Ermessensfehler überprüfbar. Ein **Mitverschulden** der Finanzbehörde ist bei der Ermessensausübung nur zu berücksichtigen, wenn es schwerer wiegt als das Verschulden des Haftenden.

Liegt eine **vorsätzliche Pflichtverletzung** vor, ist das Entschließungsermessen und bei mehreren gleichrangigen Haftungsschuldnern auch das Aus-

wahlermessen der Finanzbehörde vorgeprägt; liegt eine interne Geschäftsverteilung vor, wird das Auswahlermessen regelmäßig vorrangig das zuständige Vorstandsmitglied treffen.

Bei der **Lohnsteuerhaftung gem. § 42d Abs. 1 EStG** ist in Ausübung des Auswahlermessens zu prüfen, ob der Arbeitgeber als Haftender oder der Arbeitnehmer als Steuerschuldner in Anspruch genommen werden soll. Kommt auch eine Haftung des Vorstandes in Betracht, ist dieser in das Auswahlermessen einzubeziehen. Eine Pflicht zur Inanspruchnahme des Haftungsschuldners besteht i.d.R., wenn der Steuerschuldner nicht in Anspruch genommen werden kann oder seine Inanspruchnahme erfolglos oder aussichtslos ist. Bei der Ausübung des Auswahlermessens steht es der Finanzbehörde i.d.R. frei, die Haftungsschuldner für die gesamte oder einen Teil der Steuerschulden in Anspruch zu nehmen.

Haftungsschuldner und Steuerschuldner als auch mehrere Haftungsschuldner sind gemäß § 44 Abs. 1 AO Gesamtschuldner und können damit jeder für sich für die gesamte Haftungsschuld in Anspruch genommen werden. Die Inanspruchnahme als Haftender erfolgt durch einen sogenannten Haftungsbescheid.

Sondertatbestand: Spendenhaftung

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Bestätigung ausstellt (sog. Ausstellerhaftung) oder veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Bestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden (sog. Veranlasserhaftung), haftet nach § 10b Abs. 4 Einkommensteuergesetz (EStG) für die entgangene Steuer. Diese ist mit 30 Prozent des zugewendeten Betrags anzusetzen, wenn die Spende von einem Unternehmen kommt, kommen sogar noch 15 Prozent für die entgangene Gewerbesteuer hinzu.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner

Informationen zum Datenschutz, Teil 43

TYPISCHE FRAGEN ZUM DATENSCHUTZ IM VEREIN – TEIL 2

Im Rahmen ihrer Funktion als Datenschutzbeauftragte für den LSV, für viele Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein, aber auch für Bundesfachverbände, erreichen die IBS data protection services and consulting GmbH teilweise immer wieder die gleichen Fragestellungen zu Problemen mit dem Datenschutz im Sport. Typische Fragestellungen werden daher seit mehreren Jahren in den FAQs der IBS data protection services and consulting GmbH gesammelt, von denen nachfolgend eine Auswahl der häufigsten Themen aufgezeigt werden soll. In der Mai-Ausgabe des SPORTFORUM sind für alle Interessierten auf den Seiten 34 bis 36 bereits Antworten auf weitere typische Fragen zu Problemen mit dem Datenschutz zu finden.

Ist der Einsatz von Social Media-Netzwerken im Verein zulässig?

Denken Sie immer auch an den Schutz der eigenen Privatsphäre – und der Privatsphäre anderer.

- Die Server von Social Media-Anbietern sind meist außerhalb der EU installiert und entsprechen in der Regel nicht den in Europa geltenden Datenschutzbestimmungen. Eine Nutzung sollte daher immer mit einer Einwilligung verbunden werden.
- Posten Sie keine Fotos von Personen, die auf den Bildern erkennbar sind, ohne deren ausdrückliche Einwilligung. Ausnahmsweise ist dies bei der Abbildung von öffentlichen Veranstaltungen dennoch möglich.
- Das Internet ist voller frei verfügbarer Texte, Bilder, Videos oder Musik. Gehen Sie davon aus, dass der Großteil dieser Medien urheberrechtlich geschützt ist, was grundlegend bedeutet, dass Sie zur Nutzung eine Erlaubnis benötigen. Haben Sie diese nicht, gehen Sie das Risiko einer kostspieligen Abmahnung ein. Beachten Sie auch, dass Sie für spezielle Verwendungen von Inhalten oftmals eine ausdrückliche Einwilligung für genau diese Nutzungsform benötigen.
- Nutzen Sie Social Media nicht für offizielle Zusagen, Prüfungstermine oder Bestellungen.
- Impressumspflicht: Auch Nutzer von Social-Media-Angeboten müssen ein Impressum vorhalten, sofern ihr

Profil zu Marketingzwecken benutzt wird und nicht rein privater Natur ist. Der Impressumshinweis muss leicht erkennbar, immer sichtbar und der Volltext mit maximal zwei Klicks erreichbar sein. Das Impressum muss jedoch nicht unter der gleichen Domain stehen – es ist zulässig, auf das Impressum der eigenen Website zu verlinken.

Müssen Ergebnislisten von Wettkämpfen nach einer bestimmten Zeit gelöscht werden?

Wenn der Zweck und die Aktualität der Ergebnislisten nicht mehr vorliegen, sind die Listen zu löschen. Ggf. kann aus Gründen der Statistik und aus Archivzwecken von einer Löschung abgesehen werden. Dies muss aber ausreichend dokumentiert werden. Das Recht auf Widerspruch bleibt immer bestehen.

Wie werden ehrenamtliche Trainer, Mannschaftskapitäne, Riegenführer bei der Verpflichtungserklärung behandelt?

Sie sind Beschäftigte im Sinne des Datenschutzgesetzes und sollten eine Verpflichtung zum datenschutzgerechten Umgang und Vertraulichkeit der Datennutzung unterschreiben.

Können Anschriften von verstorbenen Mitgliedern zum Zwecke der Information (Trauerfeier) von anderen Mitgliedern herausgegeben werden?

Es handelt sich dabei um personenbezogene Daten, die auch nach dem

Tode weiter solche sind. Für eine Verbreitung dieser Nachricht, sofern diese nicht bereits in den Medien, Tageszeitung o. ä. existiert, ist ggf. eine Einwilligung der Angehörigen notwendig.

Sollen Hinweise zum Datenschutz in der Satzung aufgenommen werden?

Da Satzungsänderungen von der Mitgliederversammlung beschlossen werden müssen, kann bei der nächsten Möglichkeit der Hinweis zum Datenschutz aufgenommen werden.

Formulierungsvorschlag:

„EU-Datenschutzverordnung (DSVO) und Bundesdatenschutzverordnung (BDSG) in der jeweils gültigen Fassung sind Bestandteil der Mitgliedschaft. Hinweise dazu sind auf der Internetseite des Vereins und in der Geschäftsstelle einsehbar und werden dort auch ausgehändigt.“

Unabhängig von dieser ausdrücklichen Formulierung in der Satzung, entfalten die DSGVO und das BDSG jedoch Wirkung in Ihrem Verein und sind zu beachten.

Was ist beim Aufnahmeantrag für neue Mitglieder zu beachten?

Bestandteile der Informationspflichten des Vereins an seine Mitglieder sollten mit in den Aufnahmeantrag eingefügt werden. Damit ist eine gesetzliche Grundlage gegeben und somit eine Mitgliedschaft nur unter diesen Bedingungen möglich. Es ist außerdem empfehlenswert diese Informationen auf der Webseite über einen Link zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sollten diese Hinweise auch auf anderen Wegen bereitgestellt werden, z.B. durch Aushang oder Aushändigung in der Geschäftsstelle. Anmerkung: Eine Einverständniserklärung ist nicht mehr zwingend, da die Aufnahme in den Verein nur erfolgen kann, wenn die oben genannte Bedingung im Aufnahmeformular enthalten ist. Die Datenschutzhinweise und die Einwilligung für Fotos können jedem Auf-

nahmeantrag beifügt werden. Die vereinsinternen Punkte (Lastschriftverfahren, Beitragssatzung, ...) kommen natürlich hinzu.

Wie verhält es sich bei Abrechnung des Vereins von Reha-Sport-Aufwänden an die Krankenkassen?

Da die Betroffenen ein Interesse daran haben, dass die Kosten von der Kasse erstattet werden und der Verein direkt abrechnen soll, ist eine Einwilligung zur Übermittlung der Daten an den Kostenträger nötig. Diese muss auch für Nicht-Mitglieder eingeholt werden.

Darf die Mitgliederliste innerhalb des Vereins verteilt werden?

Pauschal lässt sich diese Frage nicht beantworten, doch in der Regel kann es durchaus mit dem Datenschutz im Verein vereinbar sein, die Mitgliederliste verfügbar zu machen. Bei Vereinen, deren Ziel in der Vernetzung seiner Mitglieder besteht, ist die Zu-

lässigkeit gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO leicht ersichtlich. In anderen Fällen kann unter Umständen ein berechtigtes Interesse geltend gemacht werden.

Dies sind nur einige ausgewählte typische Fragestellungen, die immer wieder in Vereinen und Verbänden auftauchen. Zur Vereinfachung und besseren Verständlichkeit der Antworten wurde auf die Nennung von Paragraphen und Artikel verzichtet. Die Antworten können nicht immer pauschal auf die jeweilige Gegebenheit angewendet werden, da oft die individuelle Situation im Einzelnen zu bewerten wäre (z. B. gerade bei der Nutzung und Einwilligungen von Fotos zur Veröffentlichung).

Wenn Sie sich nicht sicher sind wenden Sie sich an

Ihren Datenschutzbeauftragten im Verein oder Verein. Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.

*Sophie Schille – im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*



IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 2. Juli 2024, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 6. August 2024, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien-sport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	rabea.moeller@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel - Beratung bieten, Zukunft gestalten	0431 - 64 86 -108	zdt@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -105	rabea.moeller@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -149	hanna.eggerts@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung	0431 - 64 86 -148	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	diana.meyer@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schule & Verein	0431 - 64 86 -203	fynn.okrent@lsv-sh.de
Senioren-sport	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
SPORTFORUM-Redaktion	0431 - 64 86 -163	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	svnen.reitmeier@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	diana.meyer@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	0431 - 64 86 -101	heico.tralls@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	maren.koch@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	katy.lange@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -152	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz	0431 - 64 86 -227	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Inklusion	0431 - 64 86 -230	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport	0431 - 64 86 -152	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung	0431 - 64 86 -209	jakob.voss@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -138	julia.thurm@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		malena.rapelius@sportjugend-sh.de
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de
LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.